

Höngger

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Höngger Markt

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

IRMINGER Elektro AG
Wieslergasse 1
8049 Zürich-Höngg
Tel. 341 88 22

PP 8049 Zürich

Nr. 42
Freitag
13. November 1998

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Nicht verallgemeinern

(gvdb) Die Angelegenheit **Zaoui, Ahmed**, Islamist, mutmasslicher Anführer der Terrororganisation DIA, Algerier. War in Belgien inhaftiert, verurteilt zu einer vierjährigen Gefängnisstrafe, ein Jahr abgesessen, dann «springen» gelassen. Unter der Auflage, sich nur innerhalb eines bestimmten Radius zu bewegen.

Er bewegte sich doch, und zwar weiter: in die Schweiz, dem Vernehmen nach illegale Einreise. Stellte ein Asylgesuch. Die Belgier wollten ihn nicht wieder haben. Kritik in der Walliser Bevölkerung (von St. Gingolf nach Sitten verlegt). Äusserst **politisch tätig** (als Asylbewerber; wäre auch einem «normalen» Ausländer verboten gewesen). Bediente sich moderner Mittel (Fax, Internet), um recht radikal verbal um sich zu schlagen. Die Bundesbehörden stellten ihm das ab; Befürchtungen in den algerischen Bürgerkrieg miteinbezogen zu werden.

Ein Jahr hat Zaoui in der Schweiz gewirkt. Kürzlich wurde er mit seiner Frau und vier Kindern nach Burkina Faso **ausgeschafft**. Wegen Gefährdung der inneren oder äusseren Sicherheit der Eidgenossenschaft (Art. 70 der Bundesverfassung und gemäss eilig erlassener «Lex Zaoui», die ins Asylrecht kam): für den gewöhnlichen Bürger leicht unverständlich — wir werden darauf zurückkommen.

Vielen Leuten hat es endgültig «den Zapfen abgejagt», als sie vernahmen, dass der Herr, der schon einige Kosten verursacht hatte, weiterhin **von der Schweiz alimentiert** werde, sei so abgemacht mit Burkina Faso. Zuerst hiess es, wir müssten für die Hälfte seiner und der Seinen Lebens- und (Kinder) Schulungskosten aufkommen. Eine spätere Medienmeldung sprach von den gesamten Kosten.

Solche «Sachen» bewirken zweierlei. Erstens schüren sie eine gewisse Ausländerfeindlichkeit, wobei un-

sere Einstellung immerhin zu differenzieren weiss. Zweitens legt sie die Kritik nahe, dass die Schweizer wohl dumm seien, «so einen» noch zu verwöhnen. Offiziell und mit modernem Ausdruck heisst dies, unser Land sei eben «attraktiv». Was man wohl sagen kann, auch nachdem gewisse Restriktionen in Szene gesetzt wurden. Etwas noch fördert eine oft nur unterschwellige Reserviertheit gegen Ausländer, sofern sie Asylsuchende sind. Unter ihnen gibt es einen nicht zu übersehenden Prozentsatz von straffällig werdenden, und vor diesen geht Angst um, was zwar keine Verallgemeinerung (wie sie doch ab und zu anzutreffen ist) rechtfertigt. Die Anklopfenden aus dem Kosovo haben sie nicht verdient, sie verdienen **christliche Aufnahme**, auch wenn es sich um Andersgläubige handelt. Und so muss man glücklicherweise nicht von Fremdenfeindlichkeit reden.

Einermassen überrascht ein offiziöser Bericht über **Antisemitismus**, der bei uns **nicht nur latent** vorhanden sei, sondern wieder virulenter auftrete. Der Mann auf der Strasse und die Frau im Haus (wohin wir sie wegen ungebührlicher Assoziationen verweisen wollen) sind erstaunt, weil sie davon nichts merken, zumindest nichts gemerkt haben, bis die Anwürfe weltjüdischer Organisationen gegen die Schweiz für Reaktionen gesorgt haben, und so hat denn auch die Abwahl von Senator d'Amato als New Yorker Senator **keine Landestrauer** zur Folge gehabt (d'Amato selber ist nicht Jude). Dass gegen antisemitische Tendenzen etwas unternommen wird (Aufklärung und Erziehung sind gute Mittel), ist zu begrüßen. Andererseits sollten unflätige Belästigungen von Juden und Leserbriefe (wo?) nicht zum Anlass genommen werden, Antisemitismus generell orten zu wollen. Das wäre eine Beleidigung der mehrheitlich vielen, die keinen betreiben.

Schlafstörungen

Vortrag von Dr. Frank Guggenheim am Mittwoch, 18. November, um 14.30 Uhr haben wir den bekannten **Zürcher Arzt** im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 188 zu Gast.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, Wer von Ihnen hat nicht wenigstens zeitweise unter Schlafstörungen zu leiden? Immer glauben wir genau zu wissen, finden einen Grund, warum wir des Schlafes beraubt wurden. — So haben wir etwa zu spät einen Kaffee mit Coffein getrunken. — Wieder haben wir nachgegeben

und ein Glas Weisswein genossen. — Das Nachlassen war zu mastig und quält uns fast die ganze Nacht lang. — Wir haben uns in der Nacht mit einem Problem des vergangenen Tages herumgeschlagen und sehr oft ist aber auch das Wetter oder der Vollmond an unseren Schlafstörungen schuld.

Dr. Guggenheim hat uns zu diesem Thema **sicherlich einiges zu erklären**. Unter anderem wird er auf Fragen wie: Warum kann ich nicht einschlafen, obwohl ich doch müde bin? — Warum wache ich mitten in der Nacht immer wieder auf? — Was ist das beste Schlafmittel? — Gibt es auch andere Möglichkeiten als Medikamente? Zu diesem sicher sehr interessanten Nachmittag möchte ich alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich einladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit. Wie immer werden wir Ihnen in der Pause einen kleinen Zvieri servieren.

Auf Ihre Teilnahme freut sich
Ihr Walter Martinet

Höngg aktuell

Martinimarkt

Handarbeiten, Spezialitäten, Cafeteria, Maroni im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, am Samstag, 14. November, 13 bis 16 Uhr.

Herbstkonzert

Akkordeon-Orchester Höngg und Kinderchor konzertieren am Samstag, 14. November, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Kaninchen- und Geflügelausstellung

Im Rütihof bei der Endstation Bus 46 am Samstag und Sonntag, 14./15. November, 9 bis 19 Uhr bzw. 10 bis 16 Uhr. Mit Festwirtschaft. Organisation: Stadtvereinigung für Ornithologie und Kleintierzucht.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 15. November, von 10 bis 12 Uhr.

El-Ki-Feier

Religiöse Feier für Kleinkinder bis sieben Jahre mit Begleitpersonen am Sonntag, 15. November, 11 Uhr, in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Konzert in der Kirche

Der Musikverein Eintracht Höngg konzertiert am Sonntag, 15. November, 17 Uhr in der reformierten Kirche Wipkingen, Wibichstrasse 43. Türöffnung: 16.30 Uhr.

Zauber-Gala

Eine Reise durch die Welt der Zauberkunst am Sonntag, 15. November, 18 Uhr im Saal der «Mülihalde», Limmattalstrasse 215. Siehe Inserat in dieser Ausgabe.

Erwachsenenbildung

Die Bergpredigt, gelesen von Juden und Christen. Montag, 16. November, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus: «Auge um Auge, Zahn um Zahn» oder «Wie steht es mit der Feindesliebe?»

Schlafstörungen

Vortrag von Dr. Frank Guggenheim im reformierten Kirchgemeindehaus am Mittwoch, 18. November, 14.30 Uhr. Organisation: Senioren-Vereinigung Höngg.

Adventsausstellung Auralor

Bei Auralor, Blumengeschäft, Limmattalstrasse 167, am Donnerstag, 19. November, ab 17 Uhr. Mit Apéro.

Diskussion

Thema: Frau und Sicherheit im öffentlichen Raum, mit Carmen Walker Späh. Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr in der Galerie des Jugend- und Quartiertreffs Höngg, Limmattalstrasse 214. Anschliessend Apéro. Organisation: Arbeitsgruppe Frauen FDP Kreis 10.

Adventsausstellung Gärtnerei Elliker

Bei Gärtnerei Blumengeschäft Elliker, Riedhofstrasse 351, am Freitag und Samstag, 20./21. November, 16 bis 20 Uhr bzw. 10 bis 19 Uhr.

Das Salzkorn der Woche

Nach dem Film und anderen «Retro-spektiven» zum Untergang der «Titanic» auch eine grosse Ausstellung, begrüssenswert wegen der seriösen Recherchen und aufschlussreicher Informationen.

Alles in allem doch eine Meer-wertschöpfung in durchaus neutralem Verstand.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Frauentreff Rütihof

Der Frauentreff Rütihof findet **jeden Dienstagmorgen** (ausgenommen Schulferien) von 9 bis 11 Uhr in den Quartier-räumen des Schulhauses Rütihof statt.

Falls Du Fragen hast oder nähere Auskünfte zum Frauentreff oder der Themenliste möchtest, wende Dich bitte an: Iris Scherrer Pellet, Telefon 341 27 09

Wir verfügen auch über einen Kinderhütendienst. Anmeldung bei: Béatrice Gretler, Telefon 341 19 19

Dienstag, 17. November 1998: Offene Gesprächsrunde, ohne vorbestimmtes Thema, dafür gibt es einen Kaffee dazu.

Konzert in der Kirche

Wie bereits angekündigt, lädt der Musikverein Eintracht Höngg am kommenden Sonntag, 15. November, zum Konzert in der reformierten Kirche Wipkingen, Wibichstrasse 43, ein. Beginn des Anlasses um 17 Uhr. Türöffnung um 16.30 Uhr.

Viele Höngger kennen ihren Musikverein vom Frühschoppenkonzert beim Wümmetzünzi, als Zunftmusik am Sechseläuten oder mit starren Fingern beim Empfang der Kinder am Räbeliechli-Umzug. Eine Quartiermusik hat vielfältige Aufgaben!

Wenig zur Geltung kommen bei diesen Anlässen die konzertanten Qualitäten der Musikanten. Ist ihnen als Zuhörer schon aufgefallen, dass auch «klassische Instrumente» wie Oboe und Fagott in der Quartiermusik gespielt werden? Musikalische Formen und Stilrichtungen bilden den Leitfaden für das traditionelle Kirchenkonzert. Christian Bohlist stellt am Kirchenkonzert musikalische Spezialitäten wie Fugen, Choräle, Suiten und Ouvertüren vor. Nutzen Sie die Gelegenheit und genießen Sie Ihre Quartiermusik in der ein-

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

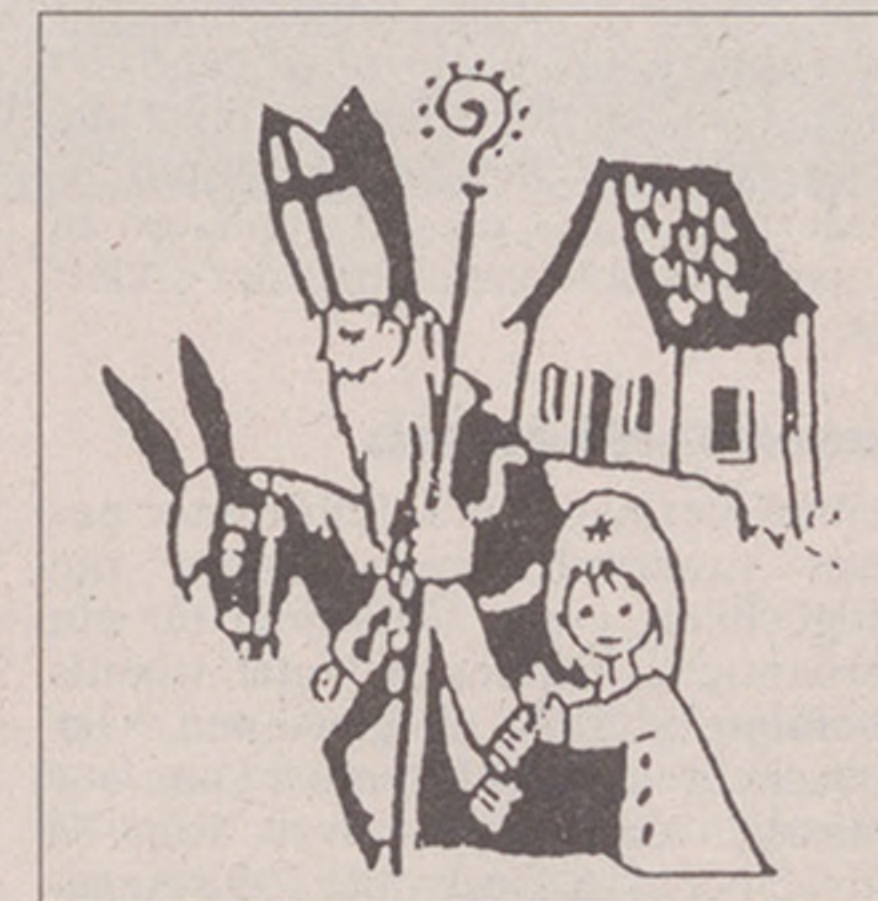
Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

maligen Atmosphäre der Kirche. Applaus ist des Künstlers Lohn für eine wochenlange Probenarbeit. Die Höngger Musikanten freuen sich, wenn sie von einem grossen Publikum reich «belohnt» werden.

Der Eintritt ist frei; zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte durchgeführt.

Samichlaus, chunsch das Jahr wieder?



Aber ja doch. Und er freut sich auch schon ganz fest auf die Besuche vom 3. bis 6. Dezember in Höngg. Möchten Sie, dass er auch bei Ihnen vorbeikommt? Dann schreiben Sie dem Samichlaus doch einfach. **Anmeldebücher** liegen beim Pfarreizentrum Heilig Geist auf. Bei allfälligen Fragen hilft Ihnen zudem Oberchlaus Marcel Rohner (Telefon 850 65 69) gerne weiter. Anmelde-schluss ist der 19. November. Bis bald und seid schön brav!

Samichläuse Höngg

Digital Vollfarbkopien bis A3 und Faxen

Ihre Farbfotos können Sie bei uns kopieren. Auch unter Fax steht Ihnen zur Verfügung. Faxen Sie in alle Welt.

Wir sind günstiger

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 16 30
Fax 01 · 341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Heroingestützte ärztliche Behandlung: Ja

Aber nicht nur durch staatliche Institutionen, sondern auch in ärztlichen Privatpraxen. Die Debatte um die heroingestützte ärztliche Behandlung von schwerstkranken Patientinnen und Patienten auf Bundesebene und in der Stadt Zürich wird von der Ärzte-Gesellschaft des Kantons Zürich AGZ aufmerksam verfolgt. Sie muss auf eine Fehlentwicklung hinweisen, welche die Wirksamkeit der heutigen Behandlungskonzepte zum Teil in Frage stellt.

Allen Drogenabhängigen muss eine heroingestützte Behandlung offenstehen, wenn andere Mittel versagt haben oder zur Zeit keinen Erfolg versprechen. Viele Drogenabhängige sind immer noch ohne Behandlung und damit durch Infektionskrankheiten tödlich bedroht. Das staatliche Behandlungsmonopol trägt dazu bei, dass eine grosse Zahl von Drogenpatienten den Weg zur Therapie nicht finden kann (Schwellenangst, Vertraulichkeit).

Deshalb müssen die Hausärzte vermehrt in die Behandlung von Drogenabhängigen einbezogen werden.

Ist dies nicht der Fall, können vermehrt schwer kranke Menschen medizinisch nicht angemessen versorgt werden.

Die Ärzte-Gesellschaft des Kantons Zürich AGZ hat deshalb beschlossen, die bundesgerichtliche Beschwerde eines Zürcher Arztes gegen einen Entscheid des Bundesamtes für Gesundheit zu unterstützen, damit heroingestützte Behandlungen auch von qualifizierten Ärztinnen und Ärzten in entsprechend eingerichteten privaten Arztpraxen durchgeführt werden können. Die Beschränkung der Behandlung allein auf staatliche Institutionen verletzt Grundrechte des Menschen, hält viele Patientinnen und Patienten von der einzig noch möglichen Therapie fern und gefährdet dadurch auch dritte.

Die AGZ distanziert sich aber von der Initiative Drole, unterstützt nachhaltig das bundesrätliche 4-Säulenmodell und befürwortet die Argumente und Vorschläge des Bundesamtes für Gesundheitswesen.

Ärztegesellschaft des Kantons Zürich

Gewinnen Sie ein peruanisches Dinner für zwei Personen!

Vom 17. November bis 6. Dezember bietet sich im Hotel Atlantis Sheraton, Zürich, Gelegenheit, mit der peruanischen Küche und Kultur Bekanntschaft zu machen. Liebhaber köstlicher Fleisch-, Fisch- und Gemüsegerichte haben während des Peru-Festivals die Qual der Wahl. Sie können aus verschiedenen, typisch peruanischen Menüs auswählen und neue Geschmacksrichtungen kennenlernen.



Peruanische Musik und traditionelle Tänze sorgen für ein stimmungsvolles Ambiente. Offiziell eröffnet wird das Peru-Festival am Donnerstag, 19. November, mit einem unterhaltsamen Abendprogramm und einer Einführung des peruanischen Botschafters Cesar Castillo R. Mit einem Konzert eines peruanischen Pianisten und einer Buchlesung stehen weitere Höhepunkte auf dem Programm. Ein Weihnachtsmarkt in der Hotellobby bietet eine breite Palette landestypischer handwerklicher Produkte zum Kauf an. Initiant und Organisator des Peru-Festivals ist die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung OSEC, die Peru unlängst zu einem ihrer Schwerpunktländer erklärt hat.

Leserwettbewerb

Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Leserwettbewerbs haben die Möglichkeit, einen Gutschein für ein peruanisches Dinner im Hotel Atlantis Sheraton, Zürich, zu gewinnen. Der Gutschein für zwei Personen kann nur anlässlich des Peru-Festivals vom 17. November bis 6. Dezember 1998 eingelöst werden, zum Beispiel an der Eröffnungsfeier vom 19. November. Unter den richtig eingegangenen Antworten werden drei Gutscheine für zwei Personen ausgelost.

Drei Fragen

Welches Gebirge prägt die peruanische Landschaft?	☐ Sierra Nevada
	☐ Anden
	☐ Apenninen
Welches Land grenzt nördlich an Peru?	☐ Kolumbien
	☐ Chile
	☐ Brasilien
Wieviel grösser als die Fläche der Schweiz ist Peru?	☐ 11 x
	☐ 25 x
	☐ 31 x

Senden Sie die Antwort auf einer ausreichend frankierten Postkarte per A-Post an:

Verlag «Höngger»
Leserwettbewerb, Peru-Festival
Postfach, 8049 Zürich-Höngg

Oder werfen Sie sie in einen unserer Briefkästen in Höngg (Limmattalstrasse 181 und Regensdorferstrasse 2).

Einsendeschluss ist der 18. November. Die Gewinner werden unter den richtig eingegangenen Antworten ausgelost und telefonisch benachrichtigt. Unbedingt Telefonnummer privat und Geschäft notieren. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Preise werden nicht bar ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leitung
Peter Künzli
Musikdirektor

Musikverein Eintracht Höngg

Konzert in der Kirche

Werke
von

Jacob de Haan
Jan van der Roost
Johann Sebastian Bach
Sergei Rachmaninoff
u.a.

Türöffnung
Konzertbeginn

Sonntag
15. November 1998
Reformierte
Kirche Wipkingen
Wibichstrasse 43

16.30 Uhr
17.00 Uhr

Eintritt
frei
Kollekte

Ledermöbel... wie neu!

Wenn sie durch die Sonne verblasst sind, Fettflecken abbekommen haben, dann das Vordermatthaus an der Mellingerstrasse 12 in Niederrohrdorf kontaktieren. Hier ist das neue Heim der Ledertechnik der ServicePartner GmbH. In modernen, hellen Räumen ist dieser Tage die Zentrale, die Werkstatt und die Farbmischstation für die professionelle Reinigung und Restaurierung von Ledermöbeln eingerichtet worden.

Fachkreise, die Industrie und führende Hersteller sind von der fachmännischen Arbeit begeistert. Dank intensiven Kontakten mit Gerbereien und Farblabors ist die material- und umweltschonende Behandlung aller Lederarten garantiert. Die Kunden freuen sich über Einsparungen von 60 bis 80 Prozent gegenüber einem Neubezug.

Ledermöbel mit hoher Qualität, die mit den Jahren fleckig und ausgebleicht wurden, lassen sich hervorragend restaurieren. Oberflächen aller Lederarten werden neu gefärbt und restauriert. Sogar Löcher und Risse werden nahtlos beseitigt. Die Reinigung, Pflege und Oberflächenregenerierung wird durch die Lederpfleger von ServicePartner GmbH auf die speziellen Bedürfnisse eines jeden Leders abgestimmt. Die Wertarbeit wird über die Dauer von 12 Monaten garantiert.

Die Profiline 0844 866 888 ist für Interessierte jederzeit offen für Fragen, Tips, Beratung und Gratisangebote.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Aura-Flor

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 74 00

Wir laden ein
zur

Advents- Ausstellung

mit Apéro

Donnerstag,
19. November
ab 17 Uhr



GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Gastkochabend Sportfischerverein Hard
Freitag, 13. November, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Zum Hauptgang werden «Fischleckereien» serviert.

Werkraum
Malen, Drucken, Schablonieren bis 21. November. Mit den 3 Techniken lassen sich Stoff und Papier bearbeiten: Tüchli, Topflappen, Geschenkpapier, Karten, usw.

Holzwerkstatt
Weihnachtswerken für Kinder Mittwochnachmittage, bis 16. Dezember. Wir schnitzen aus verschiedenen Hölzern Figuren, Früchteschalen, Kochlöffel usw. Für Kinder ab zirka 6 Jahren.

Angebote für Erwachsene
Mittwochsabende, bis 16. Dezember. Es wird gezeigt, wie Frau/Mann sich mit Hörnern, Holz und Kokosnussschalen schmücken kann.

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:



Willy Kaiser

☎ 01-341 43 50

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon

Verkaufsbüro Höngg
Limmattalstr. 177
8049 Zürich

News

aus dem Jugend- und
Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Kinderwerken

Am Mittwoch, 18. November, 14.30 bis 17.00 Uhr basteln wir Tischsets mit Glitzer und Glimmer. Für Kinder ab Kindergartenalter. Kosten: 8.— inkl. Zvieri. Anmeldung bis Montag, 16. November unter Telefon 341 70 00.

Ausstellung

Der Höngger Kunstmaler Franz Imboden stellt vom 12. bis 26. November in der Galerie seine Bilder und Modelle aus. Alle HönggerInnen sind herzlich eingeladen.

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch, 14 bis 18 Uhr für 13- bis 15-jährige, 18 bis 21 Uhr für 19-jährige. Freitag, 18 bis 23 Uhr und Sonntag 14 bis 18 Uhr.

Drehscheibe

Wünschen Sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über die Quartierräume Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr.

Sofort alles scharf sehen



Mit Schnellverträglichkeits-Garantie

Sie sehen wie ein Adler in die Ferne — aber in die Nähe? Die progressiven Varilux Comfort®-Gläser mit Sofort-Focus-Effekt® schenken Ihnen von nah bis fern immer scharfe Sicht und perfekten Sehkomfort, ohne anstrengende Kopf- und Augenbewegungen.

Mit der zweimonatigen Schnellverträglichkeits-Garantie ist Ihnen eine optimale Anpassung garantiert.

Besuchen Sie uns.

Wir beraten Sie gerne.

Kompetent und unverbindlich.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

8049 ZÜRICH-HÖNGG

Limmattalstrasse 204, Telefon 01-341 20 10

VARILUX®
EIN ESSILOR-GLAS

Varilux ist eine Schutzmarke
von Essilor International

Hunderte von Lichtern in Höngg

Unter trockenem Sternenhimmel fand am letzten Samstag, 7. November, der Räbeliechtl-Umzug in Höngg statt. Die Organisatoren und Teilnehmenden waren sich einig: so viele Kinder und so schönes Wetter hatte der Räbeliechtl-Umzug in den letzten Jahren nie. Besammlungsorte für den Sternmarsch waren an der Kürbergstrasse/Am Börtli, Regensdorferstrasse/Segantinistrasse und im Frankental. Jeweils angeführt von zwei Tambouren der Knabenmusik der Stadt Zürich und begleitet von HelferInnen von Polizei und Feuerwehr marschierten die Züge sternförmig zur Kirche Höngg.

Gefragte Räbeliechtl-Schnitzkunst
Wahre Räben-Kunstwerke waren zu sehen. Engel, Herzen, Sterne, Blumen, Häuser, Wälder, sogar das «Christkindli» konnte man auf den Räben bestaunen. Die zusammen mit den Eltern geschnitzten Kunstwerke leuchteten hell,

und mancher Bewohner erfreute sich am «Vierwaldstätter» von den Tambouren gespielt und an den vielen kleinen Lichtern des Umzugs. Selbst sehr kleine Kinder kamen mit einem Räbeliechtl und strahlendem Gesicht.

Monika Sacher, Quartierverein Höngg
Fotos: Louis Egli

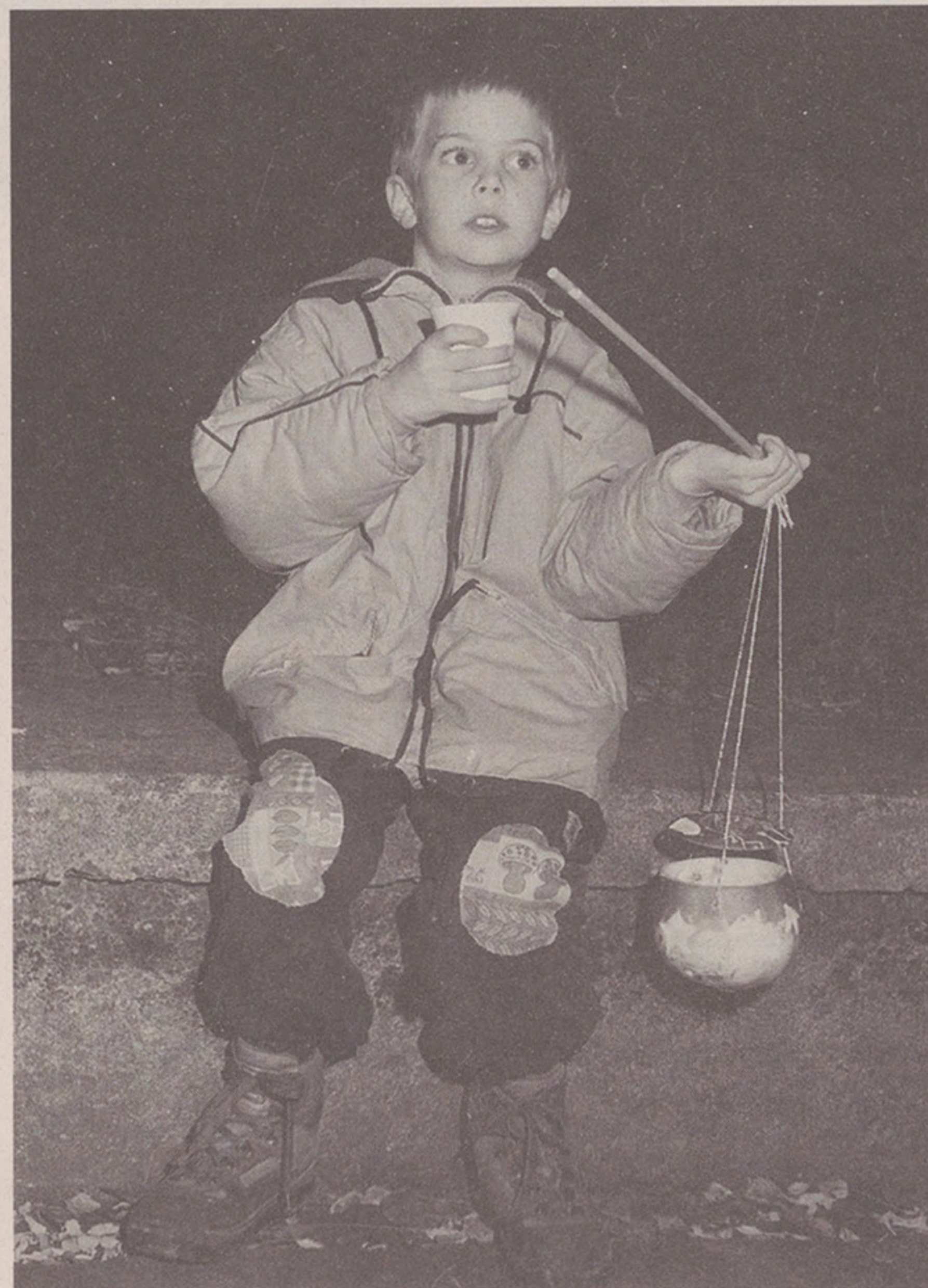
Mmh, so en Biber isch halt öppis Guets!



Konzert des Musikvereins Eintracht Höngg

Während der Musikverein Eintracht Höngg auf dem Kirchenplatz aufspielte, erhielt jedes Kind einen feinen, gefüllten Biber. Für die Eltern gab es einen Punsch, der von Toni Gallati, Restaurant Mülihalde, gratis ausgeschenkt wurde. Um es mit den Worten von Hermann Aebi, Präsident des Quartiervereins, zu sagen: Ein rundum gefreuter Anlass und ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Organisation des Räbeliechtlumzuges mitgeholfen haben.

Unter Trommelwirbeln strömen die Kinder mit ihren Lichtlein der Kirche entgegen.



Bei einem Becher Punsch, offeriert von Toni Gallati, Restaurant Mülihalde, lässt es sich gut sein.



Auch Mütter freuen sich am gelungenen Umzug (von links): Mami Liliane Forster, Redaktorin beim «Höngger», Grossmami Erika und Urgrosi Elsbeth.

Sportverein Höngg

Resultate vom 7. und 8. November
Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga	
SVH 1 — Schlieren	5 : 0
Junioren	
SVH B — Galatasaray	1 : 1
Pfäffikon Ca — SVH Ca	1 : 4
SVH Cb — Industrie C	4 : 3
Hinwil Da — SVH Da	1 : 3
SVH Db — Polizei Db	5 : 4
Red Star DC — SVH Dc	2 : 4
SVH Ea — Red Star Ea	6 : 1
SVH Eb — Egg Eb	3 : 4
Schlieren Ec — SVH Ec	2 : 6
SVH Ed — Dübendorf Ed	5 : 5
Albisrieden Fa — SVH Fa	2 : 8
SVH Fb — Urdorf Fb	1 : 9

Rangliste

3. Liga, Gruppe 2	Spiele	Tore	Punkte
1. Höngg	9	36 : 4	25
2. Urdorf	9	31 : 11	21
3. Schlieren	9	30 : 12	21
4. Inter Club	8	20 : 6	17
5. Thalwil b	10	13 : 19	13
6. Wiedikon 2	10	14 : 15	12
7. Dietikon	9	13 : 18	10
8. Lugo CD	8	8 : 17	8
9. Engstringen	8	8 : 23	8
10. Altstetten 2	9	10 : 20	8
11. Schwarz-Weiss	11	10 : 36	5
12. Centro-Lusitano	8	6 : 18	4

Gepflegtes Aussehen hat gute Gründe!

... die schöne, gepflegte Haut
... das farb-typgerechte Make-up
... der passende Schmuck
... der spezielle Strumpf
... die spezielle Duftcréation
... die anlassgerechten Accessoires
und, und, und

für Sie und Ihn
LOMBARDI & ROSS
PARIS POUR HOMME

LOMBARDI & ROSS

Fachberatung

Silvia Schwitter

Wieslergasse 12, 8049 Zürich
Telefon 01/34168 08

Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Übrige Zeit

Termine nach Vereinbarung

Sie sind herzlich willkommen!

Nachhilfeunterricht

für Mittelstufe (Prüfungsvorbereitung, Repetitionen, Hausaufgabenhilfe) Fr. 60.— für 60 Min. Auch Deutsch für Erwachsene. Zürich-Höngg, Rütihof. Telefon 341 89 66

Konsi-Konzert

Hammerflügel-Premiere mit Wiener Spezialitäten am Montag, 23. November, 19.30 Uhr im Konservatorium Zürich.

(kfs) Johann Sonnleitner, Wiener, seit langem in Zürich lebend, lehrend und wohlbekannt, spielt und kommentiert Musik der Wiener Klassik. Werke von Haydn, Mozart und Beethoven, alle zwischen 1788 und 1798 entstanden, erklingen auf dem neuen Hammerflügel von Konservatorium und Musikhochschule. Es ist dies ein Nachbau eines Instrumentes aus den Jahren um 1790 des Wiener Klavierbauers Anton Walter durch Karl-Heinz Hug.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Es findet statt am Montag, 23. November, 19.30 Uhr, im Grossen Saal von Konservatorium und Musikhochschule Zürich, Florhofgasse 6 in Zürich (Nähe Tramstation Neumarkt). Für Mitglieder des Freundeskreises Konservatorium & Musikhochschule Zürich sind Plätze reserviert.

Die alte Lärchenbank

Meine Wurzeln hatte ich einst tief in der Erde des Höngger Waldes. Ich gedieh prächtig, wurde gross und grösser und kannte keine Sorgen. Ab und zu ärgerten mich Kinder, die auf dem Waldboden herumtrampelten und keine Rücksicht auf die Natur nahmen. Aber sonst war die Welt um mich herum in Ordnung.

Eines Tages aber kam mein langjähriger Beschützer, der Forstmeister und markierte mich, warf einen bedauernden Blick auf mich, wie ich deutlich sah, so, als wolle er Abschied fürs Leben nehmen. Ich wusste nun, dass meine Stunden gezählt waren, denn was Markierungen an Bäumen bedeutet, wusste ich aus eigener Anschauung. An einem schönen Morgen kamen denn auch Waldarbeiter und legten eine unheimlich starke Säge an meinen Leib und, ritzig lag ich am Boden. Später fuhr man mich in eine Sägerei. Ich sei sehr begehrt, hörte ich einmal in meiner Nähe sagen. Lange Zeit passierte nichts, doch dann nahm man an mir Mass, und ich wurde

zu schlanken Brettern zugeschnitten und gehobelt. Später schraubte man mich auf ein robustes Eisenrohrgestell, drei als Rückenlehne und drei für die Sitzpartie. Zu guter Letzt wurde ich fein säuberlich mit einem Lack überstrichen und fertig war ich als Ruhebänk zur Verschönerung Hönggs.

Ich erhielt einen sehr schönen Platz, ganz zu Anfang des Kappenbühlwegs, da wo der Wegweiser zum Ortsmuseum steht. Alle die müde waren oder auf den kleinen Bus warteten, aber auch wirklich alle, ohne Ansehen der Person, setzten sich gerne und manchmal wurden gar neue Bekanntschaften geschlossen. Es war schön, einen Ort der Erholung zu sein und je länger je mehr, vergass ich den Wald und konzentrierte mich auf meine neue Rolle. Die Zeit verging und der schöne Lack wurde immer abgenutzt. Wind und Wetter setzten ihre zerstörerische Kraft jeden Tag fort und ich fragte mich, wo das enden soll. Mit einfachen Worten, meine einstige Schönheit verblasst ständig, und heute zeige ich mich in einem schäbigen Zustand. Früher setzten sich alle, frohen Herzens, heute prüfen sie mich misstrauisch, als hätte ich die Auszehrung. Himmel und Erde, ich benötige dringend einen neuen Lackanstrich, sonst sterbe ich. Dabei fühle ich mich noch so stark, die guten Dienste einer Ruhebänk für lange Zeit zu gewährleisten. Ist wirklich niemand da, der mir helfend zur Seite steht?

Dante Ansovini

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK VON LOGOS UND BILDERN DIREKT AUF FOLIE

TEPPICH BIAGGI

Laminat
ab
Fr. 35.—/m²

**Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge**

**Teppich- und
PVC-Resten
50 bis 70%**

TEPPICH BIAGGI

**Adlikerstrasse 246
Regensdorf
01-840 50 26**

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Schuhmacherei

**Giuseppe
M. Paparo**

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00—12.30 Uhr, 14.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—14.00 Uhr

baumackerschule

Zürich-Oerlikon

Möchten Sie wissen wie es bei uns läuft?

Wir laden Sie herzlich ein zum
öffentlichen Besuchstag

Donnerstag, 19. November 1998
8.15 bis 11.50 Uhr - keine
Vor Anmeldung nötig

Stundenpläne telefonisch erfragbar:
5./6. Primar, 1.-3. Real, 1.-3. Sek

Evangelische Schule Baumacker,
Baumackerstrasse 15, 8050 Zürich
Telefon 01 312 60 60

Liegenschaftsmarkt

In Zürich-Höngg an der Limmattalstr. 266,
Nähe Wartau, vermieten wir per
1. Dezember oder nach Vereinbarung, an
günstiger Lage, Nähe Tram und Bus eine

2-Zimmer-Wohnung

Parterre mit Gartensitzplatz.
Mietzins inkl. NK Fr. 750.— pro Monat.
Telefon 750 30 59

In Zürich-Höngg, an der Singlistrasse 9,
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung an sehr zentraler, jedoch
ruhiger Lage mitten im Grünen eine

2½-Zimmer-Wohnung

Hochparterre
Balkon, GS, Wohnbereich Parkett, Schlaf-
bereich Teppich

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1610.—
Hallenbadmitbenützung, Lift



OMITAG
8953 Dietikon I Tel. 01 / 746 31 43

In Zürich-Höngg, im oberen Boden
an schöner, ruhiger, sonniger Wohnlage,
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung 1998 eine

3½-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss
mit Stadtaussicht/Alpenpanorama
Wohnzimmer zirka 30 m² mit Cheminée,
Balkon, Küche mit GK, separater Tiefkühler,
Bad/WC/Dusche, separates WC, ganze
Wohnung Spannteppich (beige), Badraum
zirka 20 m², eigene Waschküche mit WM/
Tu., Kellerabteil, Garagenplätze auf Wunsch.
Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2354.—



OMITAG
8953 Dietikon I Tel. 01 / 746 31 43

Gesucht schöne

3½-Zimmer- Maisonette- oder Dachwohnung

Telefon
079/420 98 48

SIEGMANN

Ihre Traumwohnung wartet!

Zu vermieten in

Zürich-Höngg

an der Bäulistrasse 2c per 1.12.98
oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
Mietzins Fr. 2285.— inkl. NK.

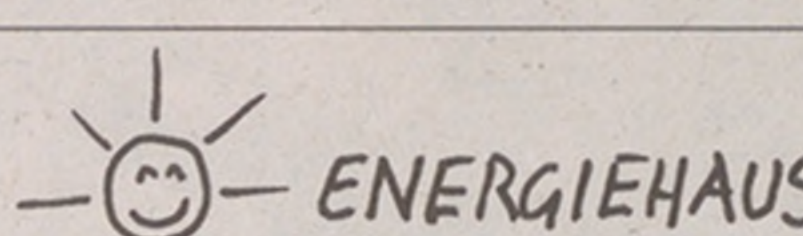
- grosse, moderne Küche
- Bad/WC, Dusche/WC
- Abstellräume
- Parkett im Wohnzimmer
- elektr. Rollläden • Gartensitzplatz
- eigener Waschautomat und Tumbler
- (• kinderfreundliche Umgebung)

Garage sowie Autoabstellplätze
vorhanden.

Weitere Informationen erteilt Ihnen:

W. SIEGMANN TREUHAND AG
Dörflistrasse 50, 8050 Zürich
http://www.ws-immobilien.ch

Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06



Das ökologische Umbauprojekt für
das kommende Solar-Zeitalter.
Zu verkaufen Nähe Eschergutweg,
Wohnungen mit viel Licht und Luft.

Loft 150 m² / 5 ½-Zi-Wohnung
Loft 110 m² / 4-Zimmer-Attika

Preis pro Einheit ab Fr. 700'000.—
Bezug Dezember 1999

Beat Kämpfen, Architekt ETH/SIA
Regensdorferstr. 15, 8049 Zürich
Tel 342 40 20 Fax 342 40 24

Klavierlehrerin sucht dringend

Raum

ab zirka 10 m², Allein- oder Mitbenützung,
wo ich ein Klavier hineinstellen und
spielen kann.

Telefon 341 23 34, Beantworter

HUGH!
Nein — kein Tipi
jedoch absolut preisgünstige

4½-Zimmer-Garten-Maisonette-Wohnungen

in Oberengstringen, Brunnhaldenstrasse

Einmalige Aussicht, grosszügige Räume (WF 150 m²), grosser Garten (140 m²).
VP ab Fr. 680 000.—.

Freie Besichtigung am Samstag, 14. November 1998, 13.00 bis 14.30 Uhr
Weitere Informationen unter



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75
INTERNET http://www.walde.ch

Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

Reinhold Frei-Strasse in Höngg. Sehr
schöne, sonnige und grosse Wohnung
(2 abgeschlossene Schlafzimmer),
schöner Balkon mit Aussicht auf Stadt
und Limmattal. Cheminée, Réduit,
separates WC, Tiefgarage, Lift.
Mietzins Fr. 2087.— inkl. Nebenkosten.
Telefon 01/341 03 94

Höngg: An schöner Aussichtslage
Richtung Limmat und Uetliberg verkaufen
wir eine neue, hochwertig ausbaute

4½-Zimmer- Maisonettewohnung

mit balkonartigem Sitzplatz.
Bezug Anfang 99. Kaufpreis Fr. 595 000.—.
Telefon 01/319 11 11
Oerlikon-Bühler Immobilien AG

Büro oder Labor

zu vermieten. Fr. 1400.—.
3 Räume mit Vorplatz, WC und Dusche
Beim Zielpfatz, Limmattalstrasse 220,
8049 Zürich. Per 1. Dezember oder nach
Vereinbarung.

Bitte melden unter Telefon 01/341 89 20
Natel 079/409 54 07

Zürich-Höngg, Regensdorferstrasse 33,
Nähe Meierhofplatz

Parkplatz in Einstellgarage

zu vermieten. Fr. 140.— monatlich.
Auskunft: Telefon 363 06 75

Zu vermieten ab sofort oder nach
Übereinkunft an der Imbisbühlstrasse 134

Abstellplatz für PW

in Tiefgarage. Fr. 130.— pro Monat.
Auskunft über Telefon 312 03 57

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

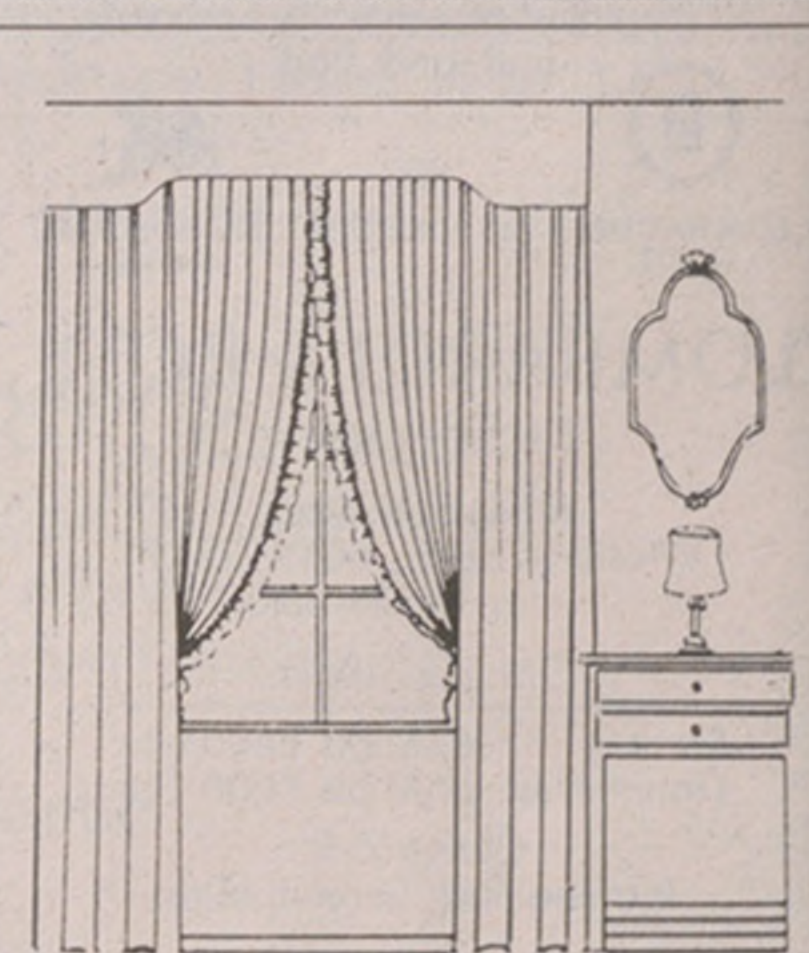
Das Brockenhaus mit dem Rundum-Service

Räumen — Entrümpeln — Entsorgen.
Schnell, sauber und seriös lösen wir alle Pro-
bleme rund um Ihren Haushalt. Rufen Sie uns
an: 01 302 09 62.
Brockenhaus Oerlikon,
Andreasstrasse 17, 8050 Zürich
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00—18.30 Uhr,
Sa von 9.00—16.00 Uhr.

**WORK
FARE** Workfare ist ein Fachdienst
der Asyl-Organisation, Amt
für Jugend- und Sozialhilfe
der Stadt Zürich

TV+Video Reparatur- Dienst

431 25 00 Ersatz-TV
gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Diskutieren Sie mit:

Carmen Walker Späh

Juristische Kadermitarbeiterin
Dep. Bau, Stadt Winterthur, Familienfrau

Zum Thema: Frau und Sicherheit im öffentlichen Raum

Donnerstag, 19. November 1998, 19.30 Uhr
Quartier- und Jugendtreff Höngg, Galerie
Limmattalstrasse 214
Abschliessender Apéro mit persönlichem Gespräch



Die Schrittmacher

Arbeitsgruppe Frauen FDP Kreis 10

Bei uns sparen Sie 20% Krankenkassenprämie.
Für eine Konsultation haben Sie jetzt die Auswahl.

- Dr. Dominique Günthart, FMH für Innere Medizin
- Dr. Felix Huber, FMH für Allgemeine Medizin
- Dr. Christian Marti, Internist
- Dr. Urs Müller, FMH für Kinder und Jugendliche
- Dr. Christos Radounis, FMH für Innere Medizin
- Verena Sutter, Frauenärztin

MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien
sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

Zauber-Gala 1998

Sonntag, 15.11. 1998
18.00 Uhr

• Eine Reise durch die Welt der Zauberkunst!

- HÖRBI
- PIERROT JONGLANT
- LITTLE GREEN
- PHÖNIX
- THE MAGIC ARTIST
- TOM THOMSON
- PHILIUS

Sonntag
15.11.
18 Uhr

Abendkasse ab
17.00 Uhr
Reservierung:

Restaurant
Mülihalde,
grosser Saal
Höngg

Tel: 079 354 81 16
Tickets:
Erwachsene Fr. 38.—
Kinder, Studenten, AHV
Fr. 25.—

Eine Veranstaltung des ZauberLaden Zürich



Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Mit der Debatte und Verabschiedung des Berichts der Geschäftsprüfungskommission (GPK) am 9. November ging im Rat auch eine Ära zu Ende: die Ära **Werner Hegetschweiler**. Der freisinnige



Arzt im Ruhestand, wohnhaft in Langnau am Albis im Sihltal, ist wohl das angesehenste und geachtetste Ratsmitglied der Legislaturperiode 1995–1999. Der Alterspräsident der Eröffnungssitzung vom Mai 1995, seit 1983 im Rat, hatte darauf hingewiesen, dass nicht medien- und «Fernseh-Arena»-süchtige Ratsmitglieder gefragt seien, sondern dass der Zürcher Kantonsrat tüchtige und originelle Denker und Schaffer brauche. Mit der oppositionslosen Zustimmung zu den Anträgen der GPK verabschiedete sich auch «Hegi», wie er von allen im Rat genannt werden durfte, vom Rathaus (s.u.)

Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Einzig bei der Behandlung der Direktion des Gesundheitswesens kam kurz etwas Leben in die Debatte, ansonsten schrieb der Rat 21 Vorstösse als erledigt ab und liess deren sieben entgegen den Anträgen der Regierung stehen.

Kantonsrat wird nicht verkleinert

Der heutige Kantonsrat sei zu gross, zu schwerfällig, zu wenig entscheidungsfähig und deshalb auf 120 Mitglieder zu verkleinern, forderte die Motion eines Parteilosens. Der Rat wollte sich aber nicht selbst beschneiden, sechs Monate vor den Wahlen wurde dieser Vorstoss mit 84:11 Stimmen deutlich abgelehnt.

Aussergewöhnliches im Rathaus...

Solches spielte sich am Ende der Vortragsveranstaltung ab. Zuerst würdigte der grüne(!) Fraktionspräsident **Thomas Büchi**, ausgerechnet er als Vielredner

und ständiger Kritiker der staatlichen und auch parlamentarischen Organe, seinen Ratskollegen «Hegi» als harten aber immer fairen und humorvollen Kollegen. Applaus. Dann verabschiedete sich «Hegi» selbst in ganz kurzen Versen. Grosser Applaus. Dann würdigte der GPK-Vizepräsident den Zurückgetretenen mit einer Laudatio – und nicht etwa einem Nekrolog, wie Hegi diese Form der Würdigung häufig sarkastisch nannte. Applaus. Und schliesslich zollte der freisinnige Ratspräsident seinem Fraktionskollegen noch das offizielle Lob. Grosser, lang anhaltender Applaus und eine «Standing Ovation»!

Abschied...

Der sichtlich gerührte «Hegi», der es immer wieder geschafft hatte, andere auf den Arm zu nehmen und zu zeigen, dass sich die Angehörigen der «classe politique» niemals selbst zu wichtig nehmen sollten, schüttelte noch unzählige Hände, bis er endlich das Rathaus verlassen konnte.

Der begnadete Dichter hatte sich oft in Versform zu all zu alltäglichen politischen Belangen geäussert, von denen ich Ihnen einen Ausschnitt über die «Sparanstrengungen» des Kantonsrats nicht vorenthalten möchte, der gerade mit Blick in den Dezember wieder einmal Gültigkeit haben wird:

Budget-Debatte

Es fängt schon an im Januar und dauert durch das ganze Jahr, dass der Kantonsrat montags tagt, Traktanden durch das Rathaus jagt und voller Tatendrang und Fleiss für alles eine Lösung weiss.

P.S. «Der Zürcher namens Meier Urs, der auch so «sparte», ging konkurs.» Sie möchten wissen, was «Hegi» zwischen durch dichtete? Schicken Sie mir ein frankiertes Couvert, ich werde Sie mit einer Kopie beliefern, das Schmunzeln ist garantiert!

Peter Aisslinger, Kantonsrat FDP
Tobleggstrasse 12, 8049 Zürich

«Ritratto dell'amore»

Ein ausdrucksstarkes Klang-Bildnis über die Liebe, ihre Stimmungen, deren Reiz, aber auch deren Nöte schuf das Ensemble Scapino am vergangenen Sonntag in der reformierten Kirche Höngg. Werke aus dem italienischen Frühbarock und dem französischen Hochbarock bildeten den Rahmen für die gelungene Aufführung der vier Musikerinnen und der Sopranistin, welche auf Einladung des Forums Höngg, der Kulturkommission des Quartiervereins, in Höngg weilten.



«Musica scapino»

Scapino war der Musiker unter den Figuren der Commedia dell'arte, dem Volkstheater des barocken Italien. Das Publikum brachte ihm wegen seines musikalischen Könnens grosse Sympathie entgegen. Ein äusserst treffender Name also für das Ensemble um **Andreas Schweizer**, das vorwiegend Alte Musik in variablen Besetzungen auf historischen Instrumenten musiziert. Neugier und Offenheit gegenüber eine heute vielleicht weniger bekannten und auch seltener interpretierten Musik waren denn wohl Gründe für den Besuch dieses vielversprechenden Konzertes für all jene, die nicht schon früher deren besonderem Charme erlegen waren.

Monika Mauch, deren an Koloratur reicher Sopran bestach, trat zusammen oder im Wechsel mit der virtuoseren Blockflötistin **Christiane Dick** als Solistin auf. Das Cembalo mit seinem graziösen ureigenen Klang wurde von **Andreas Schweizer** gespielt, während **Thomas Widmer** über die Saiten seiner Viola da gamba strich, der etwas sanfter und wärmer klingenden Vorläuferin des Cellos. Besonderes Augen- (und Ohren-)Merk errang **Andrea Cordula Baur** mit ihrer Theorbe, einer tief gestimmten Laute, deren eine Hälfte der Saiten rund doppelt so lang ist wie die andere.

«Amore»

Wer kennt sie nicht, die verschiedenen Stimmungen, welche mit dem Verliebtsein einhergehen: der Zauber und der Reiz, die Unbeschwertheit, Ausgelassenheit und Heiterkeit, Anmut, Lebhaftigkeit, der noble Stolz, die Lieblichkeit und Zärtlichkeit, aber auch Unsicherheit, Sehnsucht, Wehmut und Zweifel. All diese Facetten fanden ihren Niederschlag in diesem Konzertabend. War das abgegebene Blatt mit den Liedtexten und deren Übersetzung aus dem Ita-

lienischen oder Französischen ins Deutsche für das Verständnis sicher hilfreich, so war die Aussage der musikalischen Darbietungen per se fassbar und bewegend. Waren die Kompositionen von **Monteverdi**, dem Begründer der italienischen Oper, **Frescobaldi** und **Strozzi**, einer Komponistin, Sängerin und Musikerin, welche Gefühlslage auch immer beschreibend überschwinglich, ungehalten, glaubte man bei den Franzosen **Mouret**, **Couperin** und **Pinolet** eine sich auferlegte Contenance herauszuhören.

In «*Si dolce è il tormento*» (So süß ist die Qual) haben das elegische Vorspiel von Gambe und Theorbe sowie die aufwühlende, von Ritardandi effektiv durchsetzte Liedinterpretation gefallen. Das explosionsartige Hervorbrechen der Gefühle und damit die Zerrissenheit zwischen Zweifel, Überschwang und Wehmut kamen in «*Ardo in tacito foco*» (Ich brenne in stummer Glut) prägnant zum Ausdruck. Gar einen gewissen Witz verströmte die Interpretation von «*Amor, non dormir più*» (Amor, nun schlaf nicht mehr), wo Leidenschaft und Ungeduld der Liebenden den vom Schlaf übermannten, schnarchenden Geliebten kaum zu überwältigen vermochten. Da schliesslich Blockflöte und Sopran sich in der Zugabe einen verspielten, unbeschwerten Diskurs lieferten, der von einem sich immer mehr verdichtenden Basso continuo angetrieben wurde, stellte sich die Frage, wer denn in dieser Liebelei die Überhand, den Kopf bewahre. Nun, wenn in der Liebe auch nicht immer ohne Zweifel erkennbar, so war es hier doch die Blockflöte, ihr gehörte der letzte Ton vom Stück – vom Konzert!

Text Liliane Forster, Foto Louis Egli

Der Kommentar

Strassburg

Seit jeher eine beachtenswerte Stadt. Mit einem prachtvollen Münster, besungen in einem zweihundertjährigen Soldatenlied: Oh Strassburg, oh Strassburg, du wunderschöne Stadt! Und aus «des Knaben Wunderhorn», wo «zu Strassburg auf der Schanz» besungen wird. Aus einem ebenfalls zwei Jahrhunderte alten Gedicht: «Zu Strassburg auf der langen Brück».

Strassburg heute: Moderne Stadt, u.a. Sitz des Europarates, wo auch die Schweiz mitmacht. Strassburg, Sitz des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte.

Bis vor kurzem ein Teilzeit-Gerichtshof. Nunmehr ein Vollzeit-Gerichtshof. Den Vorsitz hat der Schweizer Luzius Wildhaber, oberster Menschenrechts-Richter für rund 800 Millionen Europäer. Natürlich kann nicht jeder «Guguus» vor diesen Gerichtshof gebracht werden. Und dass bisher etwa zwei Drittel aller Klagen abgewiesen werden mussten, zeigt, dass es Klägern nicht immer um Wesentliches geht.

In seiner Antrittsrede sagte Wildhaber, die europäische Menschenrechtskonvention (bereits 1953 in Kraft getreten) sei nunmehr ein fester Bestandteil der europäischen Verfassungsordnung. Es gelte, unermüdlich den Werten und Grundsätzen einer pluralistischen und zukunftsbezogenen Gesellschaft zu dienen.

Dass ein Schweizer den Vorsitz hat, zeigt zweierlei: Einmal, dass (auch) hierzulande gutes Holz wächst. Zweitens, dass unser Land etwas zu Europa beitragen kann. (Die heutige Struktur der Rechtsprechung wurde übrigens durch Schweizer Anträge auf die Beine gestellt.)

«Strassburg» wacht über die Grundrechte der 40 Staaten des Europarates.

Schulhaus am Wasser, wie weiter?

In einer Interpellation erkundigte sich Gemeinderat **Marcel Knörr** (FDP) wie der Stadtrat mit dem Schulhaus am Wasser vorwärts machen will und schlägt mögliche Lösungen vor.

In den Stadtkreisen 10 und 5, links und rechts der Limmat, stehen grosse Wohnüberbauungen im Rohbau oder sind bereits fertiggestellt. So werden dort bis zum Jahr 2000 über 500 neue Wohnungen auf den Markt kommen. Die Erfahrung zeigt, dass neue Wohnungen bei jungen Familien beliebter sind als renovierte Altbauten. Neue Schulräume sind deshalb dringend nötig. Ob die von der SP lancierte Volksinitiative «Schulhaus Am Wasser plus kommunaler Wohnungsbau» die Hürde der Volksabstimmung schaffen wird, ist zudem unsicher. Wie auch bekannt wurde, sind kürzlich die Reste der Shedhalle vom Stadtrat aus dem Denkmalschutz entlassen worden, was den Weg freimacht für neue und kostengünstigere Lösungen.

Vordiesem Hintergrund ersuche ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass neuer Schulraum in diesem Gebiet raschmöglichst gebaut werden soll, damit zu Beginn des neuen Schuljahres (August 1999) bereits in den neuen Räumlichkeiten unterrichtet werden kann?
2. Ist der Stadtrat bereit, auch mit unkonventionellen Massnahmen diesen dringenden Schulraumbedarf zu decken?
 - a) Zum Beispiel mit neuen, heute nicht mehr benötigten, eingelagerten Armeebarracken (Kosten Fr. 10000.– pro Stück)?
 - b) Oder mit gebrauchten kantonalen Baracken, die wieder zum Verkauf angeboten oder kostenlos abgegeben werden?
3. Ist der Stadtrat bereit, ein kostengünstiges Provisorium zu erstellen, zum Beispiel einen Schulcontainer vom Typ «Bertastrasse» (4 Schulzimmer, Gesamtkosten 1997 unter 1 Million Franken)?

Der Gemeinderat war an seiner letzten Sitzung mit der «dringlichen Behandlung» einverstanden, somit wird die Interpellation in einer der nächsten Ratsitzungen erörtert.

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- | | | |
|---------------------|------------------------|------------------|
| • Kosmetik | • Manuelle | • Lymphdrainage |
| • Permanent Make-up | • Cellulitenbehandlung | • Solarium |
| • Nail Studio | • Figurforming | • Sauerstoff-Bad |

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 3414600

Die Jugend gibt den Ton an



Zürcher Kiwanis-Musikpreis 1998: Gotthard Odermatt, Oboist, aus Zürich-Höngg mit dem begehrten Förderpreis ausgezeichnet.

Der Kiwanis Club Zürich unterstützt im Rahmen seiner sozialen und kulturellen Aktivitäten seit mehr als 20 Jahren junge Musikerinnen und Musiker. Feierlicher Höhepunkt dieses Engagements ist jeweils die alljährliche Vergabe des 1976 ins Leben gerufenen Zürcher Kiwanis-Musikpreises. Rund 150 junge Virtuosen sind bereits mit dem auch in Fachkreisen höchst angesehenen Förderpreis ausgezeichnet worden.

1998 ging der **Kiwanis-Musikpreis** an **Hannes Bärtschi**, Jona (Viola), Sabine Bärtschi, Uerikon (Violoncello), Nathalie Blaser, Winterthur (Fagott), Frän-

z Frick, Möriken (Violine), Eunha Kang, Zürich (Klavier), Bruno Luisoni, Bulle (Oboe), Gotthard Odermatt, Zürich-Höngg (Oboe) und Misun Park, Winterthur (Oboe). Die 23. Verleihung des Zürcher Kiwanis-Musikpreises fand am 2. November in der vollbesetzten Kirche St. Peter, Zürich statt. Den musikalischen Rahmen des festlichen Anlasses bildeten traditionell die Darbietungen der Preisträgerinnen und Preisträger. Entsprechend dem Thema der Ausschreibung zum Kiwanis-Musikpreis 1998 stand das diesjährige Konzertprogramm mit Werken von Francis Poulenc, Benjamin Britten, Ernst von Dohnanyi und Wolfgang Amadeus Mozart ganz im Zeichen der Sparten «Oboe» und «Kammermusik». Foto: André Melchior, Uitikon

LdU gegen diesen Bildungsrat

Der LdU kann dem Gesetz über die Zuordnung der Berufsbildung und der Schaffung eines Bildungsrates in dieser Form nicht zustimmen.

Die ursprüngliche Vorlage des Regierungsrates unterstützte der LdU, nach den von der Kantonsratsmehrheit durchgesetzten Änderungen können die Unabhängigen aber nicht mehr hinter dieser Vorlage stehen. Der Überführung der Berufsbildung von der Volkswirtschafts- in die Bildungsdirektion widersetzt sich der LdU nicht. Für die Koordination und angestrebte Durchlässigkeit der verschiedenen Bildungszweige ist dies von Vorteil, wenn auch die Zugehörigkeit zur Volkswirtschaftsdirektion die für die Berufsbildung besonders wichtige Nähe zur Wirtschaft erleichterte. Mit der Überführung der Berufsbildung in die Bildungsdirektion ist die Zusammenlegung von Erziehungsrat und Berufsbildungsrat zu einem Bildungsrat vorgesehen. Auch diese Verschmelzung ist einleuchtend.

Der LdU wendet sich aber dagegen, die Wahl dieser Behörde vom Kantonsrat dem Regierungsrat zu übertragen und das Vorschlagsrecht der Schulsynode und der Lehrerkonferenz der Berufsschulen für die Einsitznahme in diesem wichtigen Gremium zu streichen. Die

Aufgaben und Kompetenzen des heutigen Erziehungsrates werden nicht geändert bis zur angekündigten Volksschulreform. Die Ausrichtung des Bildungsrates auf eine rein strategische Ebene ist deshalb verfrüht. Für die anstehenden Reformen im Bildungswesen ist das Vertrauen der Lehrerschaft eine wichtige Grundlage und die Mitwirkung von Praktikern aus dem Schulalltag auch bildungspolitisch nur von Vorteil. Deshalb sollten bestehende Rechte nicht ohne Not abgeschaft werden. Mit der Wahl durch den Kantonsrat wäre der Bildungsrat unabhängiger von der Regierung und demokratisch besser legitimiert.

Da das Resultat der Gesetzesberatung im Kantonsrat nicht mehr seinen Vorstellungen entspricht, kann der LdU der Vorlage für einen Bildungsrat nicht zustimmen. Die vorläufige Beibehaltung von Erziehungsrat und Berufsbildungsrat ist kurzfristig weniger gravierend. Bei der Volksschulreform in der nächsten Legislaturperiode kann dann auch die Rolle der Bildungsbehörden neu definiert werden. Der mit separater Abstimmung vorgelegten Verfassungsänderung wird hingegen nicht opponiert.

Benedikt Gschwind, Kantonsrat LdU

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Einladung zum gratis Puure-Zmorge

Bürger fragen – Politiker antworten!

Referenten:

Christian Huber
Regierungsratskandidat

Ernst Sigrist
Präsident SVP 1

Ernst Bachmann, SVP

Gesprächsleitung:

Raphaëla Ulcay
Gemeinderätin SVP

Kongresshaus

Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich
(Tram Nr. 2, 5, 8, 9 und 11
oder Bus Nr. 161 und 165 bis Bürkliplatz)

Samstag, 14. November 1998, 9.00 Uhr

Es singen und spielen für Sie der
Männerchor Schwamendingen sowie die Kapelle Noldi Schuler
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP-Kreispartei 2
Hans-Peter Bernhard, Präsident



Basar oder Bazar?

Im neuen Dudenlexikon wird der Basar (in Höngg der jährliche Bazar) als orientalisches Händlerviertel bezeichnet. Der Ausdruck ist aber auch die veraltete Bezeichnung für ein Warenhaus. Heute verwendet man das Wort für Warenverkäufe, deren Erlös wohltätigen Zwecken zugute kommt. Die Einnahmen der am diesjährigen Höngger Bazar verkauften Waren, Speisen und anderen Produkten kommen einerseits dem Kinderspital im Schweizer Zentrum von St. Petersburg und andererseits der geplanten Renovation des Cafés Sonnegg in Höngg zugute.

Eine breite Palette von selbstgefertigten Gegenständen wurde erstmals bereits am Freitag zum Verkauf geboten. In der Festwirtschaft des Kirchgemeindehauses wurden allerlei Köstlichkeiten verkauft. Neben einer urchigen Gerstensuppe gehörten auch die legendären Pastetli am Samstag zur Speisekarte. Das abwechslungsreich gestaltete Kuchenbuffet und die sorgfältig belegten und verzierten Brötli lockten denn auch

Ein Rahm-Zwiebeldach, extra schön aufs Vermicelle dekoriert von Nicole Frei für Baumeister Jakob Schrem.



Soll niemals jemand behaupten, am Höngger Bazar sei die Kundin nicht Königin – doch damit keine Zweifel aufkommen... es handelt sich nur um den von Besuchern leergelegten Kleiderstand.



Feine süsse, hausgemachte Konfitüren locken zum Kauf!

zahlreiche Hönggerinnen und Höngger an den Mittagstisch. Die Mitwirkung am Höngger Bazar der verschiedenen Gruppen oder Vereine ist ehrenamtlich. Für den grössten Teil der Besucherinnen und Besucher ist ein Rundgang durch das abwechslungsreiche Sammelsurium von Handarbeiten und anderen Gegenständen am Höngger Bazar im reformierten Kirchgemeindehaus zur lieb gewordenen Tradition geworden.

Text Béatrice Christen, Fotos Louis Egli



platz für
Kinder

**20. November:
Tag der Rechte des Kindes**

pro juventute Postfach 8022 Zürich
Tel 01-251 18 50 Fax 01-252 28 24

Erfolgreicher Start der MediX Gruppenpraxis

MediX-HMO-Mitglieder zahlen bis zu 20% weniger Krankenkassenprämie. Anfang Januar 1998 öffnete die MediX Gruppenpraxis in Wipkingen ihre Tore. Heute freut sich der ärztliche Leiter Dr. med. Felix Huber über einen gelungenen Start. Auch für 1999 sind weitere Verbesserungen im medizinischen Angebot geplant. Neu können dann auch Versicherte der MediX-HMO-Mitglied werden und bis zu 20% Krankenkassenprämie sparen.

In diesen Wochen teilen die Krankenkassen ihre neuen Prämien für das Jahr 1999 mit. Viele Versicherte werden nächstes Jahr noch mehr bezahlen müssen als bisher. Kein Wunder, dass sich die Kundenanfragen in der MediX Gruppenpraxis häufen, wie man 20 Prozent Krankenkassenprämien sparen kann. Die MediX Gruppenpraxis ist die erste ärztliche HMO der Schweiz. Sie gehört den mitarbeitenden Ärzten und ist unabhängig von Krankenkassen. Die MediX Gruppenpraxis steht als Arztpraxis auch solchen Versicherten offen, die nicht in eine HMO-Gesundheitsversicherung wechseln wollen. Diese profitieren aber nicht von günstigeren Prämien.

Lange Öffnungszeiten, Hilfe rund um die Uhr

Drei Internisten, ein Allgemeinmediziner, eine Frauenärztin und ein Kinderarzt arbeiten heute im Ärzteteam eng zusammen. Sie werden unterstützt durch eine Physiotherapeutin und eine Gesundheitsschwester. Wenn erforderlich werden Patienten an ausgewiesene Spezialisten und Spitäler überwiesen. Das medizinische Angebot wird laufend ausgebaut, um die Patienten und Versicherten auch in Zukunft einwandfrei und schnell versorgen zu können. Die Praxis ist an Werktagen durchgehend von 7.30 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.



Auch zu den sonstigen Zeiten steht den Patienten unter der Praxistelefonnummer 365 30 30 immer eine erfahrene Notfallschwester zur Verfügung, die Hilfe organisiert.

Verkehrsgünstige Lage

Die MediX Gruppenpraxis liegt an der Rotbuchstrasse 46 zwischen Bahnhof Wipkingen und Schaffhauserplatz. Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar. Die Buslinie 33 hält direkt vor der Gruppenpraxis an der

Haltestelle Nürenbergstrasse. Von den Buslinien 32 und 46 sowie den Tramlinien 7, 11, 14 und 15 sind es nur wenige Schritte bis zur Praxis. In der hauseigenen Tiefgarage stehen genügend Parkplätze für die Patienten zur Verfügung.

Auch Seniorinnen und Senioren sind willkommen

Leider ist die Meinung verbreitet, dass HMOs nur etwas für «Junge und Gesunde» wären. Die MediX-Ärzte wollen dies ändern und zeigen, dass gerade auch für die älteren Mitbürger ein HMO-Angebot sehr attraktiv sein kann. Ältere Mitglieder sind herzlich willkommen.

Informationen

Die Auswahl eines Hausarztes ist Vertrauenssache. Laut Dr. Huber kommen viele Interessierte zunächst als «normale Patienten» und lernen die Ärzte und die Praxis kennen, bevor sie in das HMO-Versicherungsmodell wechseln. Zusätzlich finden jeden Montagabend um 18 Uhr Informationsabende statt, an denen das Konzept erklärt wird. Im Anschluss können persönliche medizinische Anliegen direkt mit den Ärzten besprochen werden.

Partnerkrankenkassen

Die MediX Gruppenpraxis ist keine eigene Krankenkasse. Bisher konnten Versicherte der HELSANA MediX-HMO-Mitglied werden und in den Genuss der niedrigeren Prämien kommen. Neu können ab dem 1. Januar 1999 auch Versicherte der VISANA sich für eine MediX-HMO-Mitgliedschaft entscheiden, ohne die Krankenkasse wechseln zu müssen. **Auskünfte** erteilen: MediX Gruppenpraxis (Telefon 365 30 30), bei der Helsana (269 89 89), der Visana (221 91 11 und 331 91 11).

Keine Zeit zum Schminken?

Hilfe, meine Frisur! Wie wärs mit einem 5 Minuten Schminken und einem Frisurenstyling dazu? Gewusst wie! Gerne zeige ich an jeder Kundin einzeln ein gepflegtes 5 Minuten Make-up, damit Sie mit wenig Aufwand gut und gepflegt aussehen und sich darum auch wohl fühlen. Dazu erhält jede Kundin ein kurzes persönliches Frisurenstyling, damit das Gesicht wieder Freude hat. In Gruppen: 4 Damen.

Letzte Foulard-Kurse 1998

Wie binden Sie ganz raffiniert Ihre schönen Foulards und Schals? Pfiffige Foulardtragvarianten werden ganz praktisch geübt. Unterlagen werden abgegeben.

Auskunft und Anmeldung: Farb- und Modestilberatung Silvia Meeuwse, Telefon 341 63 71. Anmeldung erforderlich.

Konzert des Orchestersvereins Höngg

Ouvertüre, Solokonzert, Suite. Wiederum steht ein konventionelles, abwechslungsreiches Programm an, zu dem der Orchestersverein und das Forum Höngg die Bevölkerung herzlich ins reformierte Kirchgemeindehaus einladen. Das Konzert findet am Sonntag, 22. November, 17 Uhr, statt.

Dirigent Pascal Druey eröffnet das Herbstkonzert mit der Ouvertüre «Heimkehr aus der Fremde» mit den Sätzen «Andante» und «Allegro di molto» von Mendelssohn. Begriffe wie Heimkehr und Herbst passen wohl zur gegenwärtig unwirtlichen Jahreszeit. Sie geben aber auch Raum, sich musikalisch einstimmen zu lassen, zur Ruhe zu kommen, Gedanken loszulassen, durchzuatmen und aufzutanken.

Von Bernhard Henrik Crusell stammt das drei Sätze umfassende F-moll-Kon-

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf
erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®
Warum länger auf eine
optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

Die Bergpredigt, gelesen von Juden und Christen

(Eing.) Erwachsenenbildung Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg. Noch zwei Montagabende, je 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Akersteinstrasse 188.

Montag, 16. November:

«Auge um Auge, Zahn um Zahn» oder «Wie steht es mit der Feindesliebe?» (R. Wäffler, M. Cunz, T. Ben Chorin)

Montag, 23. November:

«Wer eine Frau ansieht und sie begehrt, ist des höllischen Feuers schuldig» oder «Was heisst ehebrechen?» (B. Wiesendanger, M. Bollag)

Die Sätze der Bergpredigt wirken provokativ und werden deshalb gerne uminterpretiert oder als nicht realistisch beiseite geschoben. Seit einigen Jahren setzt sich die Erkenntnis durch, dass der Jude Jesus in der «Bergpredigt» als Lehrer die alttestamentlichen Gebote, also die Tora, auslegte. Wenn wir heute gemeinsam mit jüdischen Lehrern einige ihrer Kernsätze lesen und hinterfragen, eröffnen sich neue Möglichkeiten des Verstehens, die für das Christentum und die heutige Gesellschaft fruchtbar werden können. Neben kompetenten Referaten gibt es an beiden Abenden Gelegenheit für Diskussionen und Gespräche. Interessentinnen und Interessenten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Das Vorbereitungsteam: Pfrn. B. Wiesendanger, Pfr. R. Wäffler, Pfr. Dr. M. Cunz, lic. phil. M. Bollag; unter Mitwirkung von Rabbiner T. Ben Chorin.

Zaubergala

Zu einer Reise durch die Welt der Zauberkunst lädt der Zauberland Zürich am Samstag, 15. November, um 18 Uhr ein in den Saal der «Mühlihalde», Limmattalstrasse 215.



Der traditionelle dreitägige Zauberkongress, welcher dieses Jahr erstmals in Höngg durchgeführt wird, findet seinen Höhepunkt in der öffentlichen **Zaubergala am Sonntag, 15. November, um 18 Uhr.**

Spätestens seit David Copperfield liegt Zaubern wieder voll im Trend der Zeit. Es ist wahrscheinlich die Mischung aus Magie und Geschicklichkeit, die nicht nur Kinderaugen aufleuchten lässt.

Denn auch immer mehr Erwachsene unterliegen der Faszination einer professionellen Zaubershow.

Tickets für diese zauberhaft-sinnliche Show mit Meistern ihres Faches zum Preis von Fr. 38.– (Erwachsene) bzw. 25.– (Kinder, Studenten, AHV-Bezüger) sind ab 17 Uhr erhältlich an der Abendkasse oder Reservierung über Telefon 079-354 81 16.

SVP-Quartierstamm

Am Dienstag, 17. November, um 19 Uhr referieren zum Thema «Pöschwies» im Restaurant Nordbrücke, Dammstrasse 58, folgende Höngger SVP-Politiker: Paul Zweifel, Kantonsrat, Werner Furrer, Gemeinderat, und Oliver B. Meier, Gemeinderat und Präsident SVP 10.

**272
55
31**

Ihre Wahl für ausgewählte Drucksachen Druckerei AG Höngg

Frau und Sicherheit

Die FDP-Frauen Kreis 10 laden zu einem weiteren, aktuellen Vortrag über das Thema Frau und Sicherheit im öffentlichen Raum ein. Geboten wird ein interessanter Abend, mit der Möglichkeit, beim anschliessenden offerierten Apéro der Referentin Carmen Walker Späh Fragen zu stellen.

Alle sind herzlich willkommen! **Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr**, in der Galerie des Quartier- und Jugendtreffs Höngg, Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich.

Manuela Auer-Antenna
Präsidentin FDP-Frauen Kreis 10



Restaurant
Alte Trotte

**E schöni Zyt
isch d'Fondue-Zyt
was isch deby
chasch au eläige sy**

Mischtchratzerli
mit hausgemachter Sauce

Poulet-Flügel

Charbonnade à discrétion

Neu

Auf unserer Tanzfläche
jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr
Oldies mit Tanz

Auf Ihren Besuch freut sich das
Trotte-Team ☎ **3418111**

Gesund an Leib und Seele

(Eing.) Leute hasten vorüber: Sie sind im Stress. Der Tag ist zu rasch vergangen. Bei der Arbeit hätte man noch dies und das erledigen wollen und manches hätte mehr Zeit gebraucht. Viele Gesichter wirken müde. Manchmal ist es Resignation, die keine rechte Freude aufkommen lässt und lähmt. Die Anforderungen von Beruf und Familie sind hoch. Für Entspannung bleibt kaum Kraft und Zeit.

**Erwachsenenbildungsprogramm
der reformierten Kirchgemeinde
Zürich-Höngg**

Vom 13. bis 18. Juni 1999 eine Kurswoche im Club-Hotel Altein in Arosa angeboten, unter dem Titel: **Gesund an Leib und Seele.** Sie richtet sich an Menschen, die auf der Suche sind nach dem Gleichgewicht zwischen Leib und Seele, die unter Druck stehen oder die gegen Leere ankämpfen. Unter der Moderation einer Pfarrerin und eines Wirtschaftsfachmannes und Psychologen sind Gruppendiskussionen und Besinnungen zu folgenden Themen geplant: Das Zusammenwirken von Leib und Seele, eine Grundfrage in Philosophie und Religion. – Gesunder Geist in gesundem Körper oder gesunder Körper bei gesundem Geist. – Spiritualität und Religiosität in unserem Leben. – Eine Herausforderung des Alltags: Stress und Stressbewältigung.

Entspannung und Pflege der Gemeinschaft im Solbad, auf Wanderungen und beim kreativen Spiel ergänzen das Angebot.



Lieber
Herr A. Meier,
die
«Mit-Unternehmerinnen
und Mit-Unternehmer»
möchten sich
auf diesem Wege sehr
herzlich für den
schönen Betriebsausflug
bedanken.

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich

RESTAURANTS



**Freunde sind es wert
in die Neue Waid
eingeladen zu werden!**

Reservieren Sie sich
heute noch einen Fensterplatz
mit der schönsten Aussicht
auf die Stadt.

Kulinarisches:

Bis Ende November
Wild-Köstlichkeiten
Im Dezember
Curry-Festival

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03



**Wirtschaft zur Schützenstube
Hönggerberg, Telefon 01-341 33 59**

Wir empfehlen uns für:
**Vereinsanlässe, Familienfeste,
Firmenfeiern (Weihnachtsessen usw.), Leidmahle**
in gediegener Atmosphäre. Gut bürgerliche
Küche mit Tages- und Saisonspezialitäten.
Parkplätze vor dem Haus.

Rolli und Erika Wächter-Kammermann

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag ab 15 Uhr
oder nach Vereinbarung.
Betriebsferien: 15. Januar bis 15. Februar 1999

PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- «Herbstputzete» in Ihrem Garten
- Pflanzarbeiten
- November bis März:
Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fällarbeiten

EUROFust Fachmarkt eröffnet in Regensdorf

Nach dem erfolgreichen Start der ersten EUROFust-Markenfachmärkte in Zuchwil/SO, St. Gallen, Mels, Bülach, Conthey, Oberwil BL, Basel und Grancia werden zwei weitere EUROFust-Markenfachmärkte eröffnet. Die bereits neunte Filiale mit Standort im neuen WARO «Rägi-Märt» in Regensdorf eröffnete gestern, am 12. November, seine Tore. Eine Woche später wird in Zug, die zehnte EUROFust Filiale eröffnet.

Der EUROFust Fachmarkt unterscheidet sich neben dem grösseren und breiteren Sortiment gegenüber anderen Fachmärkten, im Zubehör-Ergänzungssortiment, durch Degustationen mit vielen Kaffeevollautomaten und Soda-Club sowie durch Demonstrationen und Vorführungen für Bügelssysteme und neue Staubsaugermodele.

Im neuen EUROFust profitieren die Kunden auf über 1100 m² Ausstellfläche von der Marken- und Sortimentsvielfalt, von Fachberatung, vom FUST-Kundenservice und von FUST-Tiefstpreisen. Die Grossauswahl an Elektro-Haushaltgeräten, Unterhaltungselektronik und Computern ermöglicht dem kosten- und qualitätsbewussten Kunden sich unterschiedliche Produkte, Modelle und Marken zeigen zu lassen, zu vergleichen und zu prüfen. Kompetente Fachberater informieren über technische Daten, Normen und Produkteneinheiten. Sie helfen, das Richtige zu finden. Erklärungsbedürftige Produkte werden vorgeführt. **Dazu einen Tip:** Fragen Sie auch nach Vorführ-, Ausstell- und Occasionsgeräten!

Unterhaltungselektronik

Bewegte Bilder und brillante Klänge vieler bekannter Marken gehören zum Begriff der FUST-Unterhaltungselektronik. Das Sortiment wird allen Wünschen gerecht. In allen Preislagen führt FUST ein Riesensortiment an Markenartikeln: Fernsehapparate, Videorecorder, Videokameras, Stereoaanlagen, Videofilme und Videospiele, CD's, Natel-D, Telefon, Foto und Bürokommunikation. In der CD-Abteilung werden CD's und Vi-

deos zu sensationellen Preisen angeboten. Spielfreudige Menschen sind bei FUST mit einem breiten Sortiment an Action-Games bestens bedient. Das umfassende Zubehörsortiment und die Fachberatung sorgen dafür, dass zu Hause beim Anschluss auch wirklich nichts fehlt. Grossgeräte wie TV-Apparate werden nach Hause geliefert, fachgerecht angeschlossen und eingestellt.

Computer

Das FUST-Sortiment umfasst Soft- und Hardware vieler bekannter Marken wie Commodore, Compaq, Logitech, Sony, Siemens, Microsoft, Western Digital, Epson, Matrox, Acer, Hewlett Packard und viele mehr; selbstverständlich immer die neuesten Modelle und Technologien. Ob für Familien, Schüler, Studenten oder Profis – FUST bietet alles, was für eine komplette PC-Station inkl. Fachliteratur notwendig ist. Geschultes Fachpersonal zeigt, für welche Bedürfnisse welche Systeme und Modelle geeignet sind. Und ganz neu bei FUST: Computer können jetzt auch gemietet werden.

Portable Shop

Im neuen EUROFust eröffnet «Portable Shop» – der grösste Schweizer Spezialist für Portable Electronics – einen Shop im Shop-Laden. Auf rund 60 m² finden Sie ein Profisortiment an Notebooks, Handhelds, Drucker und Software der renommiertesten Hersteller. Gemeinsam mit «Portable Shop» finden Sie im EUROFust ein riesiges PC-Sortiment der allerneuesten Top-Geräte fürs Büro, zu Hause und für unterwegs. Aus-

gebildete, fachkundige und erfahrene Berater sind für die einwandfreie Betreuung der Kunden zuständig.

Elektro-Haushaltapparate

Mit Sinn für Funktion und Qualität gestaltet die Angebotspalette von FUST den Haushalt und die Alltagsarbeiten angenehmer. Leistungsstarke Markenprodukte mit entsprechendem Zubehör stehen für den kompletten Haushalt zur Verfügung. Das Sortiment geht von Waschvollautomaten über Trockner, Geschirrspüler, Kochherde, Kühl- und Gefrierschränke bis hin zu Mikrowellengeräten, Mixer, Kaffeevollautomaten inkl. Kaffee-Sortiment, Staubsauger, Dampfreiniger, Bügelcenter, Nähmaschinen, Heiz- und Klimageräte, Rasierapparate und vieles mehr. Grossgeräte werden durch FUST-Fachmonteure sofort nach Hause geliefert, montiert und angeschlossen. In zwei zentralen Grosslagern stehen dazu über 40'000 Markengeräte zur Sofortauslieferung bereit. Und – alles zu den bekannten FUST-Tiefstpreisen.

Fust-Kunden-Service

Nebst Auswahl, Fachberatung und Tiefstpreis bietet FUST noch weitere, für den Konsumenten einzigartige Vorteile: Alle angebotenen Produkte und Marken können ab Lager sofort geliefert werden. Der FUST Liefer- und Montageservice garantiert den raschen und fachgerechten Heimanschluss. Alte Geräte werden durch FUST mitgenommen und umweltgerecht entsorgt. FUST ist der einzige Anbieter, der auch Haushaltsmaschinen vermietet. Und gibt es etwas zum Reparieren: FUST verfügt über **eigene Reparaturwerkstätten** mit Ersatzteilen für die meisten Marken und Modelle. Die Reparatur ist damit entscheidend schneller und günstiger. Man braucht nur anzurufen oder defekte Kleingeräte direkt in den Laden zu bringen.

Ja zur FinöV, ja zur rollenden Landstrasse



Das Transitabkommen verpflichtet die Schweiz, ab dem Jahr 2005 für Lastwagen die Gewichtslimits auf 40 Tonnen zu erhöhen. Mit der Zustimmung zur LS-VA wird für den Durchgangstransport nun ein gerechter Betrag eingefordert. Falls die Schweiz nicht von den grossen Lastwagen überrollt werden will, sollte sie bis im Jahr 2005 eine Alternative zum Strassenverkehr vorweisen. Da der Gotthardbasistunnel erst im Jahr 2012 fertiggestellt sein wird, bietet der Lötschberg, der im Jahr 2006 bereit sein sollte, die einzige Möglichkeit diesen Lastwagenstrom auf die Bahn zu nehmen. Dem Bau und der Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs ist zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen
Alexander Jäger

Gutschein

1999

Gegen diesen Gutschein erhalten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf einen

Familienkalender

mit vielen Sonderangeboten

Drogerie

nur solange Vorrat!

HÖNGGER MARKT

Daniel Fontollet • Limmatstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Frauenverein
Höngg

**Baby-
sitterdienst
Höngg**

tagsüber und abends

Auskünfte
an Familien und
BabysitterInnen
erteilt gerne:

Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93

Er hat.



**Spende Blut.
Rette Leben.**

Aktiv durch den Winter

Wo und wann turnen Höngger Seniorinnen und Senioren?

Im Ref. Kirchgemeindehaus:

Montag	08.45	60plus für Frauen
	09.50	Pro Senectute, Telefon 341 83 08
Mittwoch	09.00	und
	10.15	Telefon 750 46 15
Freitag	08.45	Turnen für Senioren, Telefon 341 21 71
	10.15	Turnen im Sitzen, Telefon 341 61 12

Im Pfarreizentrum Heilig Geist

Freitag	09.00	60plus für Frauen
	10.00	Pro Senectute, Telefon 341 91 71

In der Turnhalle Lachenzelg:

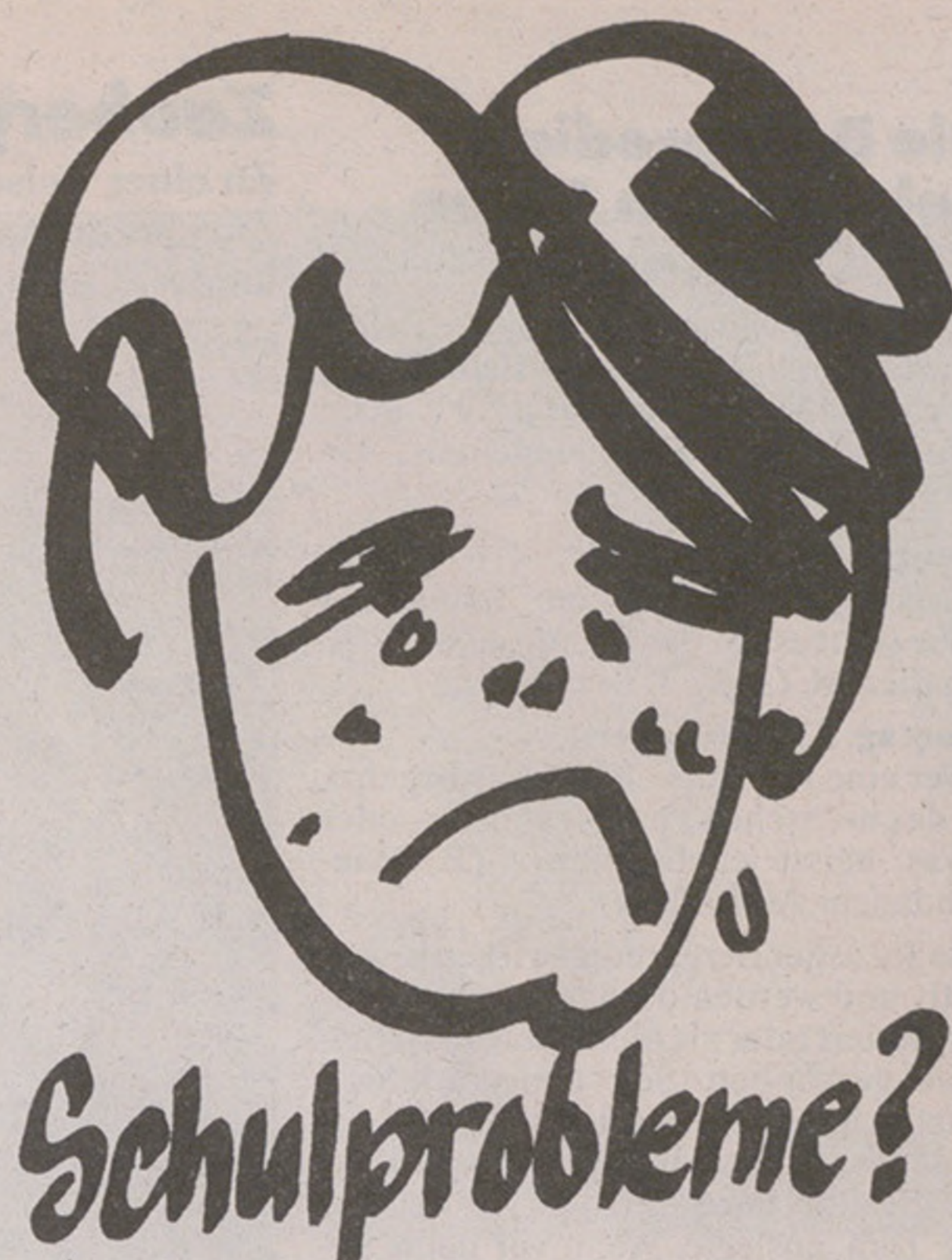
Montag	17.00	Seniorinnen
	18.00	Damen- und Frauenriege des TV Höngg, Telefon 341 78 75

In der Turnhalle Rütihof

Mittwoch	14.45	Seniorinnen, Damen- und Frauenriege des TV Höngg, Telefon 341 78 75
----------	-------	---

In der Turnhalle Vogtsrain

Donnerstag	19.00	Senioren, Männerriege des TV Höngg, Telefon 341 80 87
------------	-------	---



Schulprobleme?

Im neuen Höngger Telefonbuch stehen die Nummern aller Schulpflege-Mitglieder auf der 2. Seite. Wir verteilen es Ende November 1998.



Sogar de
chhinschti
Chnopf
isst
öise
Zopf



Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und
Dr. Vodder-Schule-Waldsee
Bläsistrasse 31 (Meierhofplatz). Termine:
Tel. 252 90 68, Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr

Lucius Dürr
Kantonsrat



die eigenständige Kraft

im Internet: <http://www.lucius-duerr.ch>



Innen- & Dekoration
kompetent für

RESTAURIERUNG



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 271 83 27



Einladung zur Adventsausstellung

Freitag, 20. November 98 16.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 21. November 98 10.00 - 19.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich: René Graf und sein Team

**Gärtnerei
Blumengeschäft Elliker**

Inhaber **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Fax 01-341 23 33

Stricher-Projekt Herrmann subventionieren?

NEIN

Von Jahr zu Jahr muss die Bevölkerung mehr Gewalt und Kriminalität ertragen. Jahr für Jahr steigt auch die Ausländerkriminalität.

Doch statt Sicherheit und Ordnung wieder herzustellen, fördert der Stadtrat mit seiner Randgruppenpolitik illegales Verhalten sowie Widerstand gegen Polizei und Staatsgewalt.

Aktuelles Beispiel: Das Gassenprojekt «Herrmann». Dort werden die Stricher, viele davon sind illegal anwesende Ausländer, in mehrsprachigen Broschüren aufgefordert,

- sich den Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht zu widersetzen,¹
- sich gegen die Polizei zu wehren,²
- und die Sozialversicherungen zu missbrauchen.³

Die Folge: Immer mehr Stricher kommen nach Zürich, um die angebotenen Sozialleistungen auszunutzen. Gewalt und Kriminalität nehmen weiter zu.

Dagegen wehren wir uns.

Stimmen Sie darum:
Nein zum Stricherprojekt «Herrmann»



Schweizerische
Volkspartei des
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

¹ «Herrmann»-Broschüre Nr. 5
² «Herrmann»-Broschüre Nr. 3 und Nr. 6
³ «Herrmann»-Broschüre Nr. 4 und «Strichzone» Nr. 1

Das ist es, was den Polizeiberuf so attraktiv macht:



- Der tägliche Umgang mit Menschen aus allen sozialen Schichten.
- Die interessante und praxisbezogene Ausbildung (bei vollem Lohn).
- Ein abwechslungsreiches Berufsleben.
- Die Spannung, die mit dieser lebensnahen Dienstleistung tagesaus naturgemäss vorhanden ist.

Wenn dies alles auch Sie fasziniert, und wenn Sie bereit sind, sich der Gesellschaft nützlich zu erweisen, indem Sie mithelfen wollen, dass Recht und Ordnung respektiert werden, dann erfüllen Sie bereits wichtige Voraussetzungen für den Polizeiberuf. Das Angebotsspektrum ist für Frauen und Männer vielseitig. Ob im Streifendienst, bei der See-, Verkehrs- oder Kriminalpolizei, immer erwartet Sie eine anspruchsvolle Tätigkeit. Gefragt sind reife Persönlichkeiten, weil sich die Polizei tag-

täglich mit den Realitäten des Lebens auseinandersetzen muss. Für diese Aufgaben suchen wir Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung und einem guten Leumund. Die praxisbezogene und vielfältige Ausbildung dauert zwei Jahre. Während dieser Zeit beziehen Sie den vollen Lohn.

Weitere Informationen erhalten Sie über Telefon 01/216 70 46 oder ab Tonband 01/216 04 00

Stadtpolizei
Zürich



Senden Sie mir die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf. H/A

Vorname: _____ Name: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 2214, 8021 Zürich

Christine Demierre

Betrifft:

Denken und Handeln

Jeder Mensch ist ein Unikat, ein «Einzelstück», unvergleichlich in seiner Persönlichkeit. Was wir denken bestimmt unser Handeln.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Sei verkehrsbewusst!
**Spende Blut.
Rette Leben.**

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

KOMPETENTE UND SERIÖSE
**FARB & MODESTIL
BERATUNG**

S. MEEUWSE • TEL. 01/341 63 71

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER
FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Keine Verbilligung mehr der VBZ-Abos für Senioren und Kürzungsanträge der SVP bei der Kulturförderung chancenlos.

An der heutigen Sitzung wurden mehrere **Weisungen von Kulturinstituten** dem Stadtrat überwiesen. Zur Diskussion standen Beiträge von total 1,1 Millionen Franken pro Jahr für das Theater an der Winkelwiese, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, die Stiftung für konstruktive und konkrete Kunst, das Collegium Nivum Zürich und das neue Forum für alte Musik.

Zu allen Vorlagen stellte die SVP **Kürzungsanträge von 5 bis 10 Prozent**. Ihr Sprecher betonte, dass die SVP nicht grundsätzlich gegen die Institutionen sei. Die finanzielle Lage der Stadt Zürich zwingt aber zu Einsparungen auch im Kulturbereich und die beantragten Kürzungen könnten durch die betroffenen Institute sicher verkraftet werden. Irgendwo müsse die Stadtjasschlussendlich die grosszügigen Sozialausgaben wieder einsparen.

Die klare Mehrheit des Rates fand aber die Beiträge an die Kulturinstitute für angemessen und kritisierte die Kürzungsanträge der SVP. Die SP warf der SVP vor, dass die kleinlichen Sparanträge aus billigem Populismus gemacht würden und im Kulturbereich bereits seit Jahren immer wieder gespart worden sei. Aus der FDP war zu hören, dass die Zitrone im Kulturbereich ausgepresst sei und keine weiteren Sparmassnahmen realisiert werden sollten.

Beim Beitrag an die Stiftung für konkrete Kunst stellte die CVP einen Rückweisungsantrag, da die Vorlage zu viele Mängel aufweise.

Stadtpräsident Josef Estermann SP wies die Kritik zurück und betonte, dass die Vorlage ausgewogen sei und dieses Museum einen guten Eigenfinanzierungs-

wert aufweise. Der Rückweisungsantrag wurde mit offensichtlichen Mehr abgelehnt wie alle Kürzungsanträge der SVP.

Die Vorlage über die **Verbilligung der VBZ-Abos für Senioren** löste im Rat eine längere Diskussion aus. Die Stadt Zürich ist die einzige der 171 Gemeinden, die Monats- und Jahreskarten für AHV-Bezüger generell verbilligt, betonte **Werner Furrer SVP**, der als Kommissionspräsident die Vorlage vorstellte. Die Verbilligung soll in Zukunft auf die AHV- und IV-Bezüger beschränkt werden, die in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen leben. Die Mehrheit der vorberatenden Kommission beantragte Zustimmung zur Vorlage. Es gehe dabei nicht um Alterspolitik, betonte der Referent, sondern darum, die finanzpolitische Verantwortung wahrzunehmen.

Die SP hätte mit der Vorlage ein grundsätzliches Problem, betonte **SP-Fraktionschef Werner Sieg** und der Entscheid für die Zustimmung sei der SP nicht leicht gefallen. Entgegen seiner Fraktion votierte **Rolf Kuhn SP 10** gegen die Weisung und wies darauf hin, dass es sehr stossend finde, wenn auf Kosten der über 65jährigen gespart werde, obwohl mehr als die Hälfte dieser Bürger ein Einkommen unter 2500 Franken hätte. Der **Ablehnungsantrag der SVP** durch den Sprecher der Kommissionsminderheit **Hansueli Züllig** wurde von den übrigen Parteien zum Teil sehr heftig kritisiert. Die SVP lehne die Vorlage ab, da in der Stadt Zürich noch zu viele Randgruppen unterstützt würden und unsere Gelder teilweise in fragwürdige Projekte fliessen würden. Die jetzt betroffenen Leute hätten ihr Leben lang gearbeitet und Steuern bezahlt, sodass eine Kürzung von städtischen Leistungen nicht angebracht sei. Unter Namensaufruf stimmte der Rat der Vorlage mit 81 zu 28 Stimmen zu. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im Frühjahr 1999 zusammen mit der Abstimmung über den Lastenausgleich stattfinden.

Schluss der Sitzung 19.50 Uhr.

Leistungs-Garantie von Energie 2000

Leider ist es heute noch oftmals so, dass **einzig der Preis die Richtgrösse ist**, woran sich der künftige Heizungsbesitzer orientieren kann. Die Überraschung kommt erst später, wenn sich die Heizung kaum bedienen und schlecht einstellen lässt. **Energie 2000 – Betriebsoptimierung** stellt dem Bauherren neu ein kostenloses Instrument zur Verfügung, mit welchem auf einfache Weise überprüft werden kann, ob die vom Installateur offerierte Heizungsanlage den Empfehlungen von Energie 2000 entspricht.

Die bessere Heizung

Beim Neubau oder der Revision einer Öl- oder Gasheizung ist der Bauherr gefordert: Welche Heizung ist die richtige für sein Haus? Wie kann künftig der Heizungsfranken optimal eingesetzt werden, um ein angenehmes Wohnklima zu schaffen? Ist die Heizung bedienerfreundlich konzipiert? Antworten auf diese Fragen erhält der Bauherr mit der neuen Leistungsgarantie von Energie 2000.

Die Leistungsgarantie für Öl- und Gasheizungen ist eine **ideale Checkliste** für den Bauherrn beim Kauf einer neuen Heizungsanlage. Sie gibt ihm die Sicherheit, eine Heizung zu installieren, die den Anforderungen von E2000 entspricht. Unter anderem garantiert sie, dass die Heizung **energiesparsam** eingestellt und vom Besitzer auf einfache Weise bedient werden kann. Ein gewünschter Nebeneffekt dieser einfachen Handhabung ist der optimierte Betrieb der Heizung und somit mehr Komfort sowie das Sparen von Energie und Geld. Die Checkpunkte der Leistungsgarantie umfassen die Bereiche Heizkessel, Regel-, Bedienungs- und Optimierungselemente, Instrumentierung zur Energieverbrauchs-Erfassung, Umwälzpumpe, Leitungsisolation, Armaturen für den hydraulischen Abgleich sowie die Anforderungen an den Wasserwärmer. Diese Gliederung ermöglicht es, die Leistungsgarantie auch bei einer Teilrevision der Heizungsanlage einzusetzen.

Die neue Leistungsgarantie ist kostenlos zu beziehen bei Kärle Marketing + Consulting; Jürg Kärle; Weihergasse 11; Postfach, 3000 Bern 13; Telefon 031/318 61 10; Fax: 031/318 61 11

«Farben um uns – Farben in uns»

Tageskurs für Alleinstehende. Am Sonntag, 29. November, von 10 bis 18 Uhr, wird Rosmarie Ferrario, Farbberaterin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, in die Wirkung und Bedeutung der Farben im Alltag einführen.

«s'Pilzzwergli und d'Wurzelhäx»



Mittwoch, den 25. November, ist «s'Marionette-Team Traumfänger» zu Gast im Gemeinschaftszentrum Wipkingen.

An einem idyllischen Waldrand leben ein Pilzzwerg und eine Wurzelhexe. Er liebt Pilze über alles, sie schwärmt nur für Beeren. Meistens vertragen sie sich gut, doch manchmal geraten sie sich auch in die Haare. Bei einem heftigen Streit stürzen sie sich aus lauter Wut gegenseitig ins Unglück, was sie alsbald bereuen. Nur miteinander, statt gegeneinander sind sie stark genug, um aus dem Unglück wieder herauszufinden.

Seit mehreren Jahren inszenieren und spielen die beiden Frauen Susan Rätz

und Doris Bally in verschiedenen Marionetten-Gruppen. Letztes Jahr gründeten sie mit viel Engagement «s'Marionette-Team». «s'Pilzzwergli und d'Wurzelhäx», nach einem Märchenspiel von Peter Heutschi, ist ihr erstes Stück. Wie die Reaktionen des Publikums zeigen, vermag es Kinder und Erwachsene gleichermaßen zu begeistern.

Die Vorstellung findet am Mittwoch, dem 25. November, um 15.00 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen statt. Eintritt für Kinder: Fr. 7.–, für Erwachsene Fr. 9.–. Die Reservation im GZ-Sekretariat unter der Telefonnummer 271 98 00 ist empfehlenswert! Die Kasse befindet sich im Kafi und ist von 14 bis 14.50 Uhr offen.

Alco-Line 0848 800 808

Kostenlose Beratung: Viele Menschen sind von Alkoholproblemen in Partnerschaft oder Familie betroffen. Um anlässlich des 2. Schweizerischen Tages zum Thema Alkohol am 12. November ein Zeichen der Hilfe und Unterstützung zu setzen, wird am **12. und 13. November die kostenlose Alco-Line geöffnet**, die von Fachleuten der organisierenden Institutionen betreut wird. Alle, die in irgendeiner Form von der Thematik Alkohol und Familie betroffen sind oder sich dafür interessieren, erhalten unter der Nummer 0848 800 808 kostenlos Auskunft und Beratung.

Platz für Kinder!

Kinder bewerten auf einem Sternmarsch durch Höngg Orte und (Spiel-)plätze – eine Aktion zum Tag des Kindes am Samstag, 21. November, 14 Uhr bis zirka 17.30 Uhr.

Zum Tag des Kindes 1998 führen die reformierte Kirchgemeinde und die Gemeinwesenarbeit in Höngg eine Aktion «Kinder bewerten Orte und (Spiel-)plätze» durch. Ziel ist, Kinder und vor allem auch Erwachsene darauf aufmerksam zu machen, dass Kinder Platz brauchen, wo sie ohne die Aufsicht Erwachsener spielen und sich bewegen können.

Das Motto des «Tages des Kindes» 1998 heisst denn auch «Platz für Kinder». Nicht ohne Grund: Räume, in denen sich Kinder ohne Begleitung Erwachsener austoben können, werden heute immer mehr zu Inseln, abgetrennt durch oft gefährliche Strassen. Die Folge davon: Spontanes, unbeaufsichtigtes Spiel findet immer weniger statt; Kinder ziehen sich in ihre eigenen vier Wände, hinter Fernseher und Computer zurück. Dabei geht ein wichtiges Element der kindlichen Entwicklung verloren – die Kinder lernen immer weniger, sich selbstständig unter Gleichaltrigen zu behaupten und Kontakte zu knüpfen.

Wir möchten deshalb Kindern die Gelegenheit geben, Orte in Höngg einmal aus ihrer Sicht zu bewerten.

Dies als Wink an die Erwachsenen, sich vermehrt für eine kindgerechte Umgebung einzusetzen. Das hat wenig mit dem Bau von Spielplätzen zu tun: Untersuchungen belegen nämlich, dass Kinder von Erwachsenen geplante Spielplätze nur benutzen, wo andere Möglichkeiten fehlen. Vielmehr ginge es also darum, die ganz normale Umgebung – Strassen, Plätze, Hinterhöfe kindgerecht zu gestalten. Höchste Zeit also, dass einmal Kinder für die von Erwachsenen geprägte Umgebung Noten verteilen! Das Ganze ist als Sternmarsch aufgebaut: Wir starten an fünf verschiedenen Orten in Höngg. Unterwegs bewerten Kinder Orte und (Spiel-)plätze:

- Kann ich hier spielen oder ist es langweilig?
- Ist es hier sicher oder gefährlich?
- Kann ich alleine herkommen oder muss mich mein Mami begleiten?

Dazwischen bietet die Pfadi Höngg ein **Spiel- und Erlebnisprogramm**. Jede Route ist geführt von einer erwachsenen Person. Kleinere Kinder sollten von Eltern begleitet oder am Schluss (etwa 17.30 Uhr) im Jugend- und Quartiertreff wieder abgeholt werden.

Ab 15.30 Uhr treffen wir uns im Jugend- und Quartiertreff und berichten Eltern und Interessierten, wie kindgerecht (oder eben nicht) die verschiedenen Orte auf unserer Route sind. Es gibt etwas zu Trinken und zum «Dessert» verzaubert Clown Pepe vom Zirkus Balloni grosse und kleine Kinder – ein Programm zum Zuschauen oder mitmachen!

Die Teilnahme ist gratis – Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und natürlich auch Erwachsene sind herzlich willkommen! Nähere Auskunft geben Ihnen die Reformierte Kirchgemeinde Höngg, **Lotti Maag**, Telefon 341 14 10 oder die Gemeinwesenarbeit Höngg, **Stefan Wenger**, Telefon 341 70 00.

Treffpunkte um 14 Uhr:

Schulhaus Rütihof, unterer Quartierraum
Am Holbrig 2, bei Firma Zweifel
Unter Europabrücke, Parkplatz bei Pizzeria «Limmathof»
Am Wasser 161
Siedlung Appenzellerstrasse, Spielgruppenlokal
vis-à-vis Appenzellerstrasse 25
Tramendstation Frankental

Stefan Wenger, Gemeinwesenarbeit Höngg/Rütihof

Veranstaltungen in Höngg 1998

November

Sa	14.	Herbstkonzert	Ref. Kirchgemeindehaus	Akkordeon-Orchester Höngg
So	15. 10 bis 12 Uhr	Ortsmuseum Ordentliche Öffnung	Ortsmuseum	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	15. 17 Uhr	Konzert in der Kirche Wipkingen	Ref. Kirche Wipkingen	Musikverein Eintracht Höngg
Sa	21.	Rechenmahl	Restaurant Mülihalde	Zunft Höngg
So	22. 10 bis 12 Uhr	Ortsmuseum Ordentliche Öffnung	Ortsmuseum	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	22.	Ewigkeits-Sonntag		Ref. Kirchgemeinde Höngg
So	22.	Konzert	Ref. Kirchgemeindehaus Grosser Saal	Orchesterverein Höngg Forum Höngg
Mo	23.	CPR-Kurs CPR = Herz-Lungen-Wiederbelebung	Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Mi	25.	CPR-Wiederholungskurs CPR = Herz-Lungen-Wiederbelebung	Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Fr	27.	Adventschmuck basteln	«Beat-Schopf» Jugendsiedlung Heizenholz	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Sa	28.	Weihnachtsverkauf	Pfarreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
So	29. 10 bis 12 Uhr	Ortsmuseum Öffnung mit Höngger Zmorge	Ortsmuseum	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
9.30	Sonntag, 15. November in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter Thema: «GottesdienstbesucherInnen leben länger!?» Kollekte: Verein Wohnraum und Beratung für Straftatlassene und Straffällige, Zürich	10.00	Sonntag, 15. November Tauf-Gottesdienst mit 3. Klass-Kindern mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für den Verein Mütterhilfe
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
19.00	Alterswohnheim Riedhof Eglise réformée française de Zurich Culte du soir, Riedhofweg 4	10.00	Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 15 novembre Culte Pasteur Jean-Pierre Vuilleumier Culte de l'enfance Garderie Après-culte Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4
	Wochenveranstaltungen Montag, 16. November Die Bergpredigt, gelesen von Juden und Christen «Auge um Auge, Zahn um Zahn» – oder «Wie steht es mit der Feindschaft?» im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Rabbinder T. Ben Chorin, Pfr. Martin Cunz, Pfrn. Barbara Wiesendanger und Pfr. Ruedi Wäffler	10.00	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis Dezember 1998 gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.
20.00	Dienstag, 17. November Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pastoralassistent Matthias Braun	9.30	Sonntag, 15. November Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
14.00	Mittwoch, 18. November Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr		Wochenveranstaltungen Dienstag, 17. November 1998 Bibelstunde in der EMK Oerlikon
14.00	Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53	14.30	Mittwoch, 18. November Glaubenslehre-Unterricht Bibelabend bei Frau G. Bänninger, Bäulistrasse 26a
14.30	Höngger Senioren-Vereinigung «Schlafstörungen», Vortrag von Dr. Frank Guggenheim im grossen Saal des Kirchgemeinde- hauses, Ackersteinstrasse 188	18.00	Donnerstag, 19. November Missionsvortrag in der EMK Oerlikon Frau Claire Meier berichtet von ihrer Arbeit in Zimbabwe
	Mit Kindern Glauben leben Gesprächsreihe für Eltern mit Kindern im Vorschulalter im Quartierraum der Kirche Im oberen Boden 7 (Rüthof) mit Pfrn. Angela Wäffler	20.00	Bibelkunde-Unterricht
20.00	Donnerstag, 19. November Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler bis 19.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	18.30	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 14. November Heilige Messe mit Predigt
19.00	Freitag, 20. November Morgensessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	18.00	Sonntag, 15. November 33. Sonntag im Jahreskreis Heilige Messe mit Predigt El-Ki-Gottesdienst Opfer: für die katholischen Schulen
8.30	Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter	10.00	Werktagsgottesdienste Montag, 16. November Heilige Messe
10.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38	9.00	Dienstag, 17. November Heilige Messe
19.30	Café Futur «Welche Zukunft wollen wir?» Gesprächsabend: «Brauchen wir ein neues Verständnis von Demokratie und Kultur?»	19.30	Mittwoch, 18. November Heilige Messe
	in der Cafeteria Pfarreizentrum Heilig Geist	9.00	Donnerstag, 19. November Rosenkranz Heilige Messe
19.30	mit Pastoralassistentin Rita Bahn und Pfr. Ruedi Wäffler	8.30	Freitag, 20. November Heilige Messe
		9.00	Aus der Pfarrei Freitag, 20. November Café Futur in der Cafeteria Pfarreizentrum Heilig Geist

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Sonntag, 15. November, 17.00 Uhr
Konzert in der reformierten Kirche Wipkingen
Samstag, 21. November, 20.30 Uhr
Rechenmahl Zunft Höngg

Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93,
8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Samstag, 21. November
Arbeitstag
Treffpunkt beim Magazin (Schulhaus Imbs-
bühl, Lachenzelstrasse 11)
Anmeldung an Sepp Notter, Telefon 362 15 73

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 14. November
Thalwil B – SVH B
M/Thalwil

14.00 SVH Ca – Niederweningen Ca
M/Hönggerberg

14.00 Altstetten Fb – SVH Fb
M/Buchlern

Samstag, 21. November
Dielsdorf Ca – SVH Ca
Cup/Dielsdorf

14.00 Sonntag, 22. November
SVH A – Engstringen A
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
15% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 · 079/680 20 19

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft.
Auskunft Telefon 3421644 oder Telefon
2518354.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 3418826

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwach-
senbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
gebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00–19.00
Mittwoch	9.00–12.00
Freitag	13.00–16.00
Samstag	15.00–19.00

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/in-
nen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr
in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel
in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind
Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und
willkommen, und wir haben Zeit, einander bes-
ser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Shiatsu

für Frauen –
eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Auskünfte erteilt:
Erna Spaar, Telefon 341 55 31

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir,
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinan-
der.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rüthof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern,
die sich oft am Samstagnachmittag treffen.
Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, la-
chen, spielen, singen oder toben uns einfach
einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Aben-
teuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus
der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Na-
türlich haben wir auch verschiedene spezielle
Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ...
Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist
Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu
«schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer
Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) – Notfalltelefon
3413552 oder 3419092.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege –
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90

Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmat-
talstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf der Seite
des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren
sich Menschen aus dem Quartier für entwik-
lungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit
dem Fairen Handel versuchen wir partner-
schaftliche Beziehungen zu benachteiligten
Regionen zu knüpfen und diesen eine langfri-
stige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich
in diesem Sinne und nach individuellen Mög-
lichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an
unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder
Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder
schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb über-
nimmt der Quartierverein neben der Organi-
sation verschiedener Anlässe auch das Patro-
nat über diverse jährlich wiederkehrende Ver-
anstaltungen, wie beispielsweise das Wüm-
metfäscht. Auch ist er Schirmherr über die Ak-
tivistäten des Forums, der Kulturkommission
des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehren-
amtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel not-
wendig, damit der Quartierverein seine Aufga-
ben zum Wohle des Quartiers – und in diesem
Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir
sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewie-
sen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst
Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im
Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hohn TV-Hifi-Video Rötelsstrasse 28

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg

Trainingsangebot
im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche 10- bis 20jährige

Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsene

Dienstag 18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse:
Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51,
8049 Zürich, Telefon 341 00 41

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen
Turnhalle Lachenzelg* 17.00–18.00 Uhr

Seniorinnen
Turnhalle Lachenzelg* 18.00–19.00 Uhr

Frauen
Turnhalle Lachenzelg* 19.00–20.15 Uhr

Frauen
Turnhalle Lachenzelg* 20.15–21.45 Uhr

Dienstag Jogging
Turnplatz Hönggerberg 9.15–10.15 Uhr

Kondi für alle
Turnhalle Lachenzelg 20.00–20.45 Uhr
anschliess. Plauschspiele –21.45 Uhr

Mittwoch Walking
Turnplatz Hönggerberg 9.00–10.00 Uhr

Seniorinnen
Turnhalle Rüthof 15.00–16.00 Uhr

Allround
Turnhalle Lachenzelg* 20.10–21.45 Uhr

Donnerstag Walking
(nur Mai bis Oktober)
Turnplatz Hönggerberg 18.30–19.30 Uhr

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75

Unser Angebot für die Jugend

Montag Streetdance

Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen

Mittwoch und Donnerstag
Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen

Kinderturnen (Kindergartenalter)
auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen
Lydia Pulfer, Tel. 341 85 62

Mittwoch
Muki/Vaki-Turnen (ab 3 Jahren)
Schulhaus Vogtsrain, von 9.10 bis 10.00 Uhr
Es hat noch freie Plätze.

Anmeldung: Karin Pfeffer, Telefon 341 37 50

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Runners Team Hönggerberg

Jeden Montag
Laufraining: 18 Uhr, Schützenhaus Höngger-
berg. Alle Stärkeklassen, Teilnahme gratis.

Auskunft erteilt gerne:
Christian Marti, Tel. P 341 21 34, G 801 28 56

Schweizerische Lebensrettungs- Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 11- bis 15jährige

Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen
und Kondition

Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen
und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Rettungs-
schwimm-Kurse auf Anfrage

Auskunft:
Martin Kömter Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 18. November, 15.00 Uhr

Irene Ryser: Märchen zum Träumen
und Phantasieren

Der Riedhof würde sich bei allen Anläs-
sen auch über auswärtige Besucher sehr
freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt
geöffnet: Mo, Mi, Fr: von 9.30 bis
11.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr;
Di, Do: 9.45 bis 11.00 Uhr und 13.30
bis 16.30 Uhr; Sa und So: 10.00 bis
11.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Diethelm, geb. Vaucher, Marie Elisa-
beth Clotilde, geb. 1910, von Hefenhof-
en TG, verwitwet; Regensdorferstr. 75.

Eigenmann geb. Schmid, Anna, geb.
1911, von Zürich und Waldkirch SG,
verwitwet von Eigenmann, Paul Emil;
Kappenhölweg 9.

Kircher geb. Bolliger, Irma, geb. 1921,
von Rümlang ZH, verwitwet von Kir-
cher, Oskar; Winzerstrasse 103.

Zibung, Melchior Karl, geb. 1930, von
Hergiswil NW; Wildenstrasse 15.

Wir gratulieren

Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd
kommt die Zukunft hergezogen, pfeil-
schnell ist das Jetzt entflohen, ewig still
steht die Vergangenheit.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir
Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes
Geburtstagsfest und frohe Stunden im
neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

14. November
Frau Rosa Brüscheiler
Rüthofstrasse 23, 90 Jahre

19. November
Frau Alice Widmer
Am Wasser 60, 85 Jahre

20. November
Frau Adele Rüegg
Riedhofstrasse 48, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht
wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu
werden. Wenn keine Gratulation erfol-
gen darf, sollte uns zirka zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung errei-
chen. Adresse: Redaktion «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 18. November, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass

Mittwoch, 25. November, 19.45 Uhr
Rest. Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon
6. Dörfli-Jass

Donnerstag, 26. November, 19.45 Uhr
Restaurant Limmatberg, Zürich-Höngg
4. Höngger Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich

Mittwoch, 18. November, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner

Geburtsvorbereitung
und
Rückbildung
im Rüthof, Höngg
bei dipl. Hebamme SHV
mit entsprechender Zusatzausbildung
Information und Anmeldung
bei Therese Schapper, Telefon 342 15 44

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen können dann Auskünfte auch
durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon
– Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die
Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefo-
nisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke,
Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der
Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-
sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40,
erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistun-
gen der Apotheken der Stadt Zürich können im
Internet eingesehen werden unter der Adresse:
http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch

Serie 9

Immergrüne Vorfreude

Am 29. November beginnt die Adventszeit. In den Zürcher Gemeinschaftszentren (GZ) duftet es nach Wachs und Tannenreisig. Das jährliche Kerzenziehen gehört zu den beliebten Traditionen. Weniger bekannt ist, dass in den GZ auch eine grosse Auswahl an Immergrün und Dekomaterial auf eine kreative Verarbeitung wartet. Die GZ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter geben beim «Kranzen» gerne technische Unterstützung.

An der Frage scheiden sich die Geister: Dürfen alle von Anfang an brennen oder soll eines nach dem andern angezündet werden? Die Steigerung auf Weihnachten hin scheint in der christlichen Ausrichtung des Brauches von Bedeutung zu sein. Und auch in vorchristlichen Zeiten wurden auf die Wintermitte hin immer mehr Lichtlein angezündet, parallel zum abnehmenden Tageslicht. Gegenstimmen weisen auf die Asymmetrie hin, die bei diesem Vorgehen zwangsläufig entsteht. Ein Kranz mit ungleich hohen Kerzen wirke nicht harmonisch, vor allem dann nicht, wenn die erste Kerze nur noch ein Stümpflein sei oder gar durch eine neue ersetzt werden müsse.

Traditionelles und Phantasievolles
Wie dem auch sei, Tatsache ist, dass der Adventskranz Jahr für Jahr in der Vorweihnachtszeit in vielen Haushalten seinen festen Platz hat. Traditionellerweise ist der liegende Reif aus Tannenreisig geflochten, auf dem vier rote Kerzen befestigt sind, für jeden Adventssonntag eine. Längst haben jedoch phantasievolle Gestecke den guten alten Rot-Grünen überwunden. Als Grundmaterial dient heute jegliches Immergrün, dekoriert wird je nach Vorliebe mit getrockneten Blumen, Schleifen, Bändern, Kugeln und allem was glitzert und glänzt. Die konfektionierten Exemplare werden dieser Tage in allen Läden ausgebreitet. Wer sich jedoch die Zeit nehmen kann, macht sich und seinen Lieben eine Freude mit einem individuellen Gebinde oder Gesteck. Die Zürcher Gemeinschaftszentren versorgen auch dieses Jahr die städtischen Quartiere mit dem nötigen Material. Strohringe, Tannenzweige, Draht, Kerzen und technisches Knowhow sind praktisch in jedem GZ zu finden, die meisten bieten auch eine grosse Auswahl an Dekorationsmaterial an.

Adventskranzbinden in den Zürcher Gemeinschaftszentren

GZ Grüna
Grünauring 18, 8064 Zürich, Telefon 431 86 00: 25. November, 14.30 bis 17.30 Uhr. Kinder können kleine Kerzenhalter basteln.

GZ Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00: 25. November, 14 bis 18 Uhr und 18 bis 22 Uhr (nur für Erwachsene); 26. November, 14 bis 22 Uhr, 27. November, 14 bis 18 Uhr; 28. November, 11 bis 16 Uhr.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten alle Angebote für Erwachsene und Kinder, und es ist keine Anmeldung nötig. Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt in den betreffenden Gemeinschaftszentren.

Jedes dritte Velo mit mangelhafter Beleuchtung!

Mindestens einer bzw. eine von drei Velofahrern und Velofahrerinnen gefährdet sich und die anderen Verkehrsteilnehmer, weil er oder sie nachts ohne oder mit mangelhaftem Licht unterwegs ist. Besonders in der kalten Jahreszeit mit Nebel und frühem Einbruch der Dunkelheit ist eine gute Lichtanlage aber die beste Lebensversicherung!

Die gesetzlichen Vorschriften sind klar: Seit dem 1. Juli 1995 müssen alle Velos mit einem nach vorne weiss und einem nach hinten rot leuchtenden Licht ausgerüstet sein. Diese Lichter können fest montiert oder abnehmbar sein. Am Körper getragene Beleuchtungsvorrichtungen sind nicht zulässig. – Pedale müssen mit Rückstrahlern ausgerüstet sein – vorne und hinten muss das Rad über einen fest angebrachten Rückstrahler (Katzenauge) verfügen.

Alarmierend
Gemäss einer Untersuchung der Schweizerischen Fachstelle für Zweiradfragen scheint dies rund ein Drittel aller VelofahrerInnen nicht zu kümmern. Sie fahren ohne oder mit defekter Lichtanlage. Besonders fatal: Bei jedem siebten Velo fehlen vorne und/oder hinten die Rückstrahler. Die Folge: Die Fahrradfahrer – meistens in dunkler Kleidung unterwegs – huschen schattengleich durch den Verkehr. Autoscheinwerfer können sie nicht oder nur schlecht erfassen.

Im Herbst und Winter sind Velofahrer vermehrten Gefahren ausgesetzt: Nebel, früher einsetzende Dunkelheit, Regen oder Schneetreiben sind immer gleichbedeutend mit massiv schlechteren Sichtverhältnissen. Eine gute, aktive Beleuchtungsanlage ist deshalb ein absolutes Muss. Leuchtstreifen an Jacke oder Hose erhöhen die Sicherheit zusätzlich.

Nein zum «Privaten Gestaltungsplan Kreuzplatz»

Der Stadtzürcher Heimatschutz lehnt den privaten Gestaltungsplan (Abstimmungsvorlage vom 29. November 1998) für den Kreuzplatz aus städtebaulichen Gründen ab. Das vorliegende Bebauungskonzept trägt dem geschichtlichen Standort in keiner Weise Rechnung und fördert durch seine Ausmass eine unwirtliche Entwicklung am Kreuzplatz.



Die vom Abbruch bedrohte Häusergruppe am Kreuzplatz in einer Aufnahme von 1944: Der Stadtzürcher Heimatschutz plädiert für einen Neubeginn der Planung und für eine Chance für das historische Vorstadtensemble. (Einzig die Liegenschaft am äussersten rechten Bildrand wurde zwischenzeitlich abgebrochen.)
Bildquelle: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

Plädoyer für besseren Städtebau am Kreuzplatz

Das ungegliederte Bauvolumen und die eintönigen Fassadenabwicklungen am Zeltweg und an der Klosbachstrasse werden unweigerlich zu einer Verödung des Strassen- und Platzbildes führen. Der Stadtzürcher Heimatschutz plädiert für städtebaulich verträgliche Projekte am Kreuzplatz.

Chance für ein historisches Ensemble
Der Stadtzürcher Heimatschutz möchte auch, dass die Ablehnung des vorliegenden Gestaltungsplanes nochmals eine Chance für die 16 historischen Kreuzplatz-Häuser, die teils aus dem 17. Jahrhundert stammen, eröffnet. Bezüglich **Schutzwürdigkeit** ist festzuhalten: Das Bundesgericht hat 1993 eine Unterschutzstellung vorab aus verfassungsrechtlichen Gründen abgelehnt, nachdem der Stadtrat von Zürich innert weniger Jahre eine Kehrtwendung vollzogen hatte. Dem verfassungs-

rechtlich durchaus nachvollziehbaren Standpunkt steht jedoch entgegen, dass es sich bei den Kreuzplatz-Häusern gestützt auf das Fachgutachten des Kunsthistorikers Hans-Martin Gubler gleichwohl um schutzwürdige Bauten im Sinne des Planungs- und Baugesetzes (§ 203 PBG) handelt. Ob und in welchem Rahmen die bestehenden Bauten erhalten, renoviert und in eine Neugestaltung des Areals einbezogen werden können, soll mit einem städtebaulichen Konzept und einem entsprechenden Architekturwettbewerb aufgezeigt werden. **Gelungene Vorbilder** wie etwa das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Projekt **Stadelhofer-Passage** belegen, dass alte und neue Bauten durchaus zu einem spannungsvollen Architekturpark verwoben werden können.

Pressedienst Stadtzürcher Heimatschutz

Batteriebetriebene aufsteckbare oder per Nabendynamo via Akku angetriebene, fest installierte Veloscheinwerfer und Rücklichter sind heute die besten Beleuchtungssysteme. Im Vergleich zum altbekannten, am Reifen anliegenden Dynamo bieten sie den Vorteil, dass Scheinwerfer und Rücklicht auch beim Stillstand an Ampeln, Stopstrassen usw. weiterleuchten.

Vor allem bei Jugendlichen beliebt sind **blinkende Leuchten**. Diese sind gesetzlich zwar nicht zugelassen, werden aber in der Regel toleriert, weil durch ihre Verwendung im Vergleich zum Velo ohne Licht ein Sicherheitsgewinn erzielt wird.

Schweizerische Fachstelle für Zweiradfragen

Hönggerin neue Schweizer Jass-Königin

Seit bald vierzig Jahren wohnt Anna Pulfer in Höngg. Die rüstige Rentnerin kennt das volkstümliche Kartenspiel von Kindsbeinen an, was zur passionierten Jasserin von heute führte. Am vergangenen 11. Oktober erklomm sie am vierten Frauen-Jassturnier in Wettingen den Thron einer Schweizer Jass-Königin. Herzliche Gratulation!



Die verdiente Jass-Königin Anna Pulfer aus Höngg fordert ihre Mitspieler an einem ihrer regelmässigen Jasszirkel im «Limmatberg» tüchtig heraus.

Es ist nicht das erste Mal, dass Anna Pulfer an einem Wettbewerb glänzt: Bereits vor vier Jahren wurde sie an der Meisterschaft vom Handel und Gewerbe Höngg Turniersiegerin. Damals kam sie als Ersatzdame ins Spiel. Am kürzlich durchgeführten **nationalen Turnier**, das einmal jährlich stattfindet, nahmen 828 Frauen teil. Gespielt wurde der Schieber zu viert. Mit **3459 Punkten** wurde die zweifache Mutter aus Höngg zur neuen Königin gekürt. Das Können – dazu eine gute Portion Glück, wie sie resolut vermerkt – kommt für die Meisterin des Kartenspiels nicht von ungefähr. Regelmässig nimmt sie an den vom beliebten Jasszirkel organisierten Veranstaltungen im **Restaurant Limmatberg** teil. Einmal wöchentlich trifft sie sich ferner mit einer Jassrunde in der nahen

Grüna. Die Frage, ob die **Jass-Königin** auch ein Spiel mit ihrem Ehegatten wage, beantwortete die muntere Siegerin mit einem herzhaften Lachen, erjasse ja nicht. Auch das gibt's natürlich und macht's erst spannend. Dazu bleibt der häusliche Friede garantiert bewahrt! Die Königin auf Zeit widmet sich allerdings auch dem Kochen mit Begeisterung. Und nebenbei mache ihr das Lösen von Kreuzworträtseln ebenso Spass. Am nächsten Frauen-Jasstag in einem Jahr, am 10. Oktober 1999, gilt es für Anna Pulfer, den verdienten Titel zu verteidigen. Bis dahin hat sie noch sehr viel Zeit, sich in unzähligen Spielrunden die klugsten Gewinnstrategien zu rechtzulegen. Denn, Ehrung verpflichtet!

Text Rosanna Jaggi, Foto Louis Egli

ServicePartner® GmbH in Niederrohrdorf
Ledermöbel neu färben und restaurieren



ServicePartner® GmbH
Lederrestaurierungen
Mellingerstrasse 12
5443 Niederrohrdorf

Leder ist ein natürliches Material. Mit den Jahren trocknet und bleicht es aus, die Aussenhaut öffnet sich, immer mehr Schutz und Reinigungsmittel dringen ein. Es entstehen hässliche Risse, abgewetzte Stellen, Flecken und Abschürfungen. Teure Neubezüge oder ganze Neuanschaffungen sind die Folge. Mittlerweile gibt es eine Möglichkeit, mit einem neuartigen Pflegesystem alle Lederarten zu reinigen, aufzufrischen und sogar zu restaurieren. **Ledertechnik**
Mit der neuen Ledertechnik kann jedes Leder aufgefrischt oder umgefärbt werden. Sogar Löcher und Risse lassen sich meist nahtlos beseitigen. In Niederrohrdorf hat die Firma **ServicePartner® GmbH** ihre Zentrale, die Werkstatt und die Farbmischstation für die professionelle Reinigung von Ledermöbeln eingerichtet. Die modernen, hellen

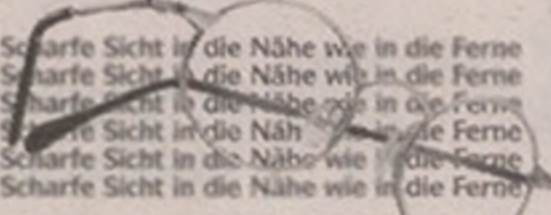
Räume im Vordermatthaus an der Mellingerstrasse 12 in Niederrohrdorf sind das Heim der Ledertechniker der **ServicePartner® GmbH**. Fachkreise und führende Hersteller sind von der fachmännischen Arbeit begeistert. Dank intensiven Kontakten mit Gerbereien und Farblabors ist die material- und umweltschonende Behandlung aller Lederarten gewährleistet. **Einsparungen**
Die Kunden freuen sich über Einsparungen von 60 bis 80 % gegenüber einem Neubezug. Ledermöbel mit hoher Qualität lassen sich hervorragend restaurieren. Die Reinigung, Pflege und Oberflächenregenerierung wird durch die Lederpfleger der **ServicePartner® GmbH** auf die speziellen Bedürfnisse eines jeden Leders abgestimmt. Die Wertarbeit wird für die Dauer von 12 Monaten garantiert.

Helpline
Der Interessent benutzt die **Helpline 0844 866 888** für Fragen, Tips, Beratung oder ein Gratisangebot.



Schlankheitskur für Varilux-Brillengläser... und erst noch gratis !

Bis zum 15. Dezember 1998 offerieren wir Ihnen die dünneren und leichteren Varilux zum Preis der Varilux Standardgläser.



He.OPTIK
Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

EUROFust
★★★★★

Jeden Abend bis 20.00 Uhr geöffnet

EUROFust
★★★★★

www.fust.ch
Besuchen Sie uns im Internet

EUROFust
★★★★★



420.-

210.-

1/2 Preis

Tefal Aquagloss pro 4000

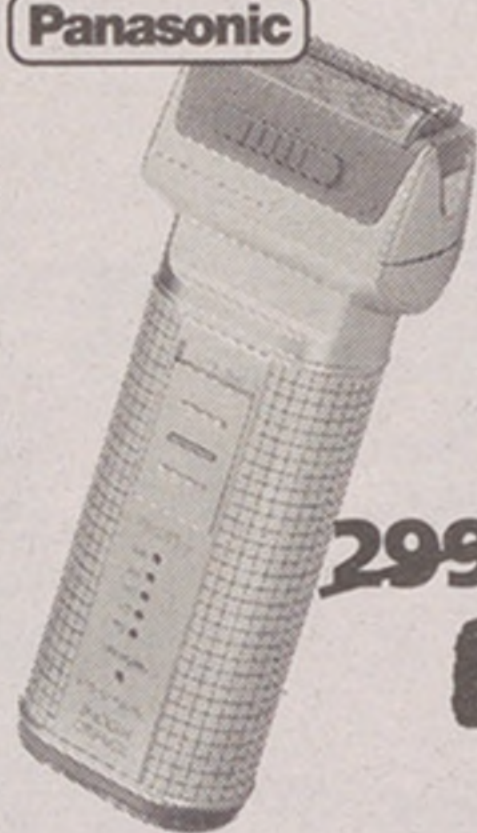
Gönnen Sie sich die Zeit für etwas Schöneres als Bügeln.

- Ultraschnelles Bügeln dank höchster Dampfleistung
- Kein Stärken oder Befeuchten mehr nötig
- Vertikales Entknittern im Handumdrehen
- Praktische Verriegelung des Bügeleisens zum Aufbewahren
- Nie zuviel Dampf dank Dampfmengenregulierung
- 1 Liter Wassertank für 1 1/2 Stunden bügeln

Panasonic

Panasonic ES 761
Nass-/Trockenrasierer.

- 5-stufige Anzeige für den Ladezustand des Akkus
- Individuelle Kontrolle der 3 Klingenköpfe
- 1 Stunde Ladezeit
- Langhaarschneider
- 3-fach Schersystem



299.-

1/2 Preis

149.-

Vorführung der Weltneuheit von LauraStar!

Das Bügelsystem für den Haushaltprofi!

Bügelssystem mit Druckdampf und neu mit aufblasbarer Bügelfläche für noch einfacheres und besseres Bügeln und Ausdämpfen.

Miete pro Monat inkl. Service-Abo. Fr. 50.-

LauraStar

999.-

1820.-

BOSCH

Bosch WFB 2000
Waschvollautomat mit optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis

- Fassungsvermögen 4,5 kg
- 600-1000 U/Min.
- 15 Programme
- Niedriger Wasserverbrauch
- Programmdauer 100 Min.
- H/B/T 85/59,5/60 cm
- Miete pro Monat inkl. Service-Abo 70.-



GRUNDIG



Sie sparen
400.-

1599.-

1199.-

Grundig ST-70-270/8 IDTV

100 Hz Grossbildfarbfernseher von Grundig zum FUST-Sparpreis.

- 70 cm Blackline D-Flachbildschirm
- 100 Hz Technik für flimmerfreie Bilder/Kontrastverstärker CTI
- 99 Programme/Multinorm/3AV-Anschlüsse
- Top-Teletext mit 8 Seitenspeicher/HiFi-Stereo-Ton mit 2x20 Watt Leistung
- Getrennte Kopfhörer-Lautstärkeregelung
- Oeko-Stromsparschaltung



199.-

PHILIPS

Philips Twist

Natel-D easy tauglich!

- 3-zeiliges Display mit 12 Zeichen
- Bis zu 85 Std. Stand-by
- Bis zu 145 Min. Gesprächszeit
- SMS senden und empfangen
- Wahlwiederholung der letzten 10 Nummern
- Nur 169 g mit Standard-Akku

Natel easy-Pack

swisscom

120.-



Unser Test-Angebot:

FUST Quality Color-Film
135/200-24

nur

1.-
pro Stück



Pro Kunde
maximal 5 Filme

Einkaufen und Reisen punkten.

SHOPPING
BONUS
CARD

Gratis-Aktion



Fust

Vom 12. bis 14. Nov. 1998

Gratisentwicklung Ihrer Filme,
inklusive einem Farbprint im Format 9 x 13 cm
oder 10 x 15 cm!

12.-14. Nov. '98

im neuen Waro

"Rägi-Märt"

Regensdorf

Tel. 01/843 93 00

Novamatic DB 113

Das leistungsstarke Dampf bügeleisen.

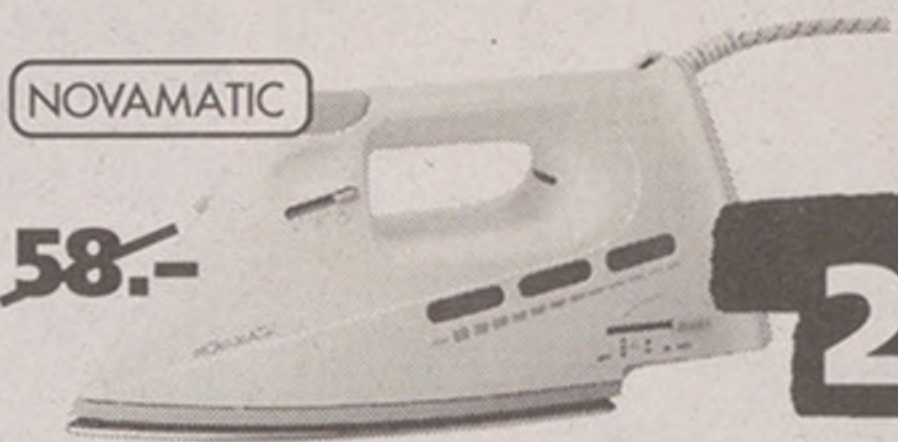
- 3 Temperaturstufen
- Wasserstand-Anzeige
- Herausziehbarer Wassertank
- Tankinhalt 310 ml
- Kabel 1.90 m, Dampföse
- Inox-Stahlbügelsohle
- Temperaturschutz-Sicherung
- 230 V-50 Hz, 1200 W

NOVAMATIC

58.-

1/2 Preis

29.-

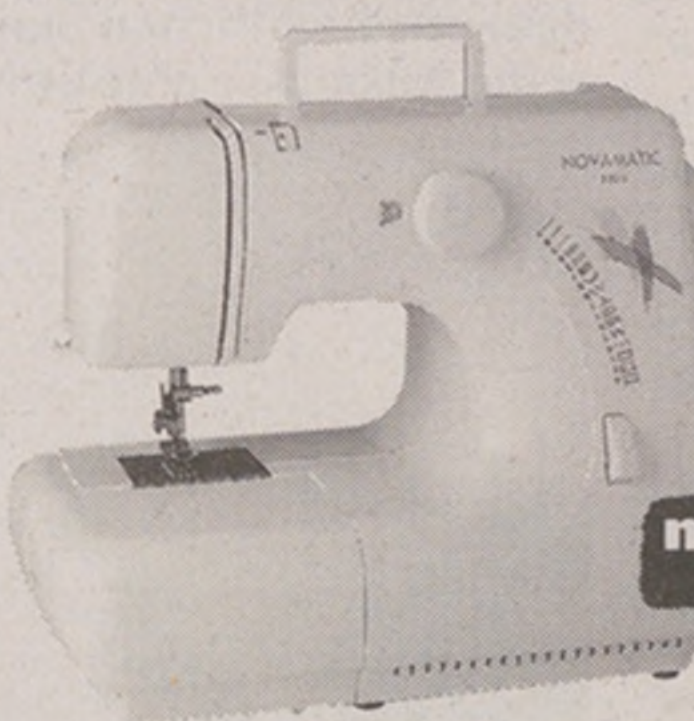


Novamatic NM 2000

Die Nähmaschine zum Superpreis.

NOVAMATIC

- Mit 13 Nutz- und Zierstichen
- Bedienungsanleitung neu in 7 Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbo-Kroatisch, Türkisch, Spanisch



nur

149.-

999.-

1650.-

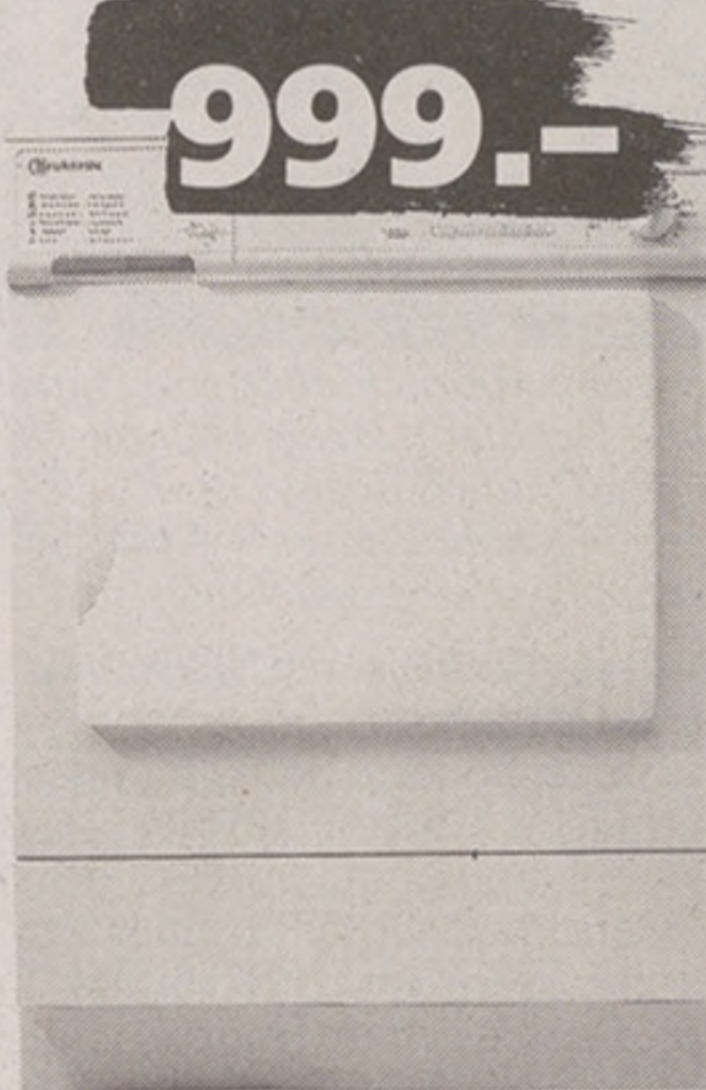
Sie sparen
651.-

Bauknecht

Bauknecht TRK 4850

Wäschetrockner mit minimalem Stromverbrauch zum Schleuderpreis.

- 5 kg Fassungsvermögen
- Elektronische Feuchtigkeitsmessung sowie zeitliche Steuerung
- Stromverbr. 0,7 kWh/kg
- H/B/T 85/59,6/60 cm
- Miete pro Monat inkl. Service-Abo 76.-



Canon

129.-

Sie sparen
40.-

169.-

Canon BJC-250

- BJC 250 Bubble Jet Printer
- Micrografix DRAW Design Software



nur 790.-

PEACOCK

Peacock Take 233

Multimedia vom feinsten.

- Intel Prozessor 233 MMX
- 32 MB EDO RAM
- 2.5 GB Harddisc
- 2 MB 3D-Grafikkarte
- MS-Home Essential inkl. Word/Works
- Inkl. Maus/Tastatur
- Ohne Monitor

MONITOR:
Novatronic DS-151 299.-

